



---

Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e. V. /  
Bundessparte Übersetzer im VS in ver.di

## **Literaturübersetzende in Deutschland: ein Lagebericht**

Ergebnisse der VdÜ-Umfrage 2011

(c) Holger Fock, Michael Schickenberg, VdÜ, Berlin 2012

## Zu dieser Studie

---

Auf Initiative des Europäischen Rats der Literaturübersetzer CEATL führte der Verband deutschsprachiger Literaturübersetzer VdÜ 2011 eine ausführliche Honorarumfrage durch, bei der nicht nur nach Seitenhonoraren und Erfolgsbeteiligungen gefragt wurde, sondern auch andere sozioökonomisch interessante Daten erhoben wurden. Die Auswertung dieser Daten liegt nun vor.

Welches Bild zeigt sich nach dieser Erhebung? Knapp die Hälfte der Literaturübersetzer arbeitet in Vollzeit und bestreitet ihr Einkommen nur daraus. Drei von vier sind weiblich, zwei von drei sind 46 Jahre oder älter, und im Schnitt übersetzen sie rund 1 100 Normseiten pro Jahr. Was verdient nun eine Literaturübersetzerin, die gut im Geschäft ist?

Wenn sie voll arbeitet, keine Auftragslücken kennt, mit jedem vierten Vertrag eine Beteiligung realisiert, jedes zweite oder dritte Jahr ein Stipendium zugesprochen bekommt, von der VG Wort einen überdurchschnittlichen Anteil erhält und sich pro Jahr durch ein oder zwei Gutachten oder Lesungen noch ein wenig etwas hinzuverdient, bringt sie es unserer Erhebung zufolge auf einen *Jahresumsatz von 24 000 Euro*. Davon gehen rund ein Drittel in Betriebsausgaben (Büro, Arbeits- und Kommunikationsmittel, beruflich bedingte Reisen, Bücher und Nachschlagewerke etc.). Das verbleibende *Bruttoeinkommen von 16 000 Euro, also 1 333 Euro monatlich*, schmälert sich nach Abzug der Sozialversicherungen und der privaten Vorsorge (mindestens Riester- oder Rürup-Rente) um ein Viertel, bleiben ihr also noch *1000 Euro netto im Monat* – ein Betrag, der ziemlich genau mit den Durchschnittszahlen der Künstlersozialkasse übereinstimmt.

Diese erste Studie des VdÜ über die Lage der deutschen Literaturübersetzer zeigt, dass sie tatsächlich am Rand des Existenzminimums leben – daran hat sich in den letzten drei Jahrzehnten nichts geändert. Damit verbunden sind zwei Gefahren für die Übersetzungs- und Verlagskultur: Oft sind Übersetzer gezwungen, mehr oder schneller zu arbeiten, um über die Runden zu kommen, und das geht auf Kosten der Qualität. Außerdem gibt es wenig jüngere Übersetzer, zu wenige. Der Beruf des Literaturübersetzers ist unattraktiv geworden. Der Markt verkraftet das im Moment noch, weil viele ältere Literaturübersetzer auch nach Erreichen der Altersgrenze weiter arbeiten oder bei einer Rente, die über 500 Euro selten hinausgeht, weiter arbeiten müssen. Hier zeichnet sich für die nächsten Jahren ein deutlicher Mangel im Literaturmarkt ab.

Auch zehn Jahre nach dem bahnbrechenden Stärkungsgesetz zum Urheberrecht sind alle Beteiligten – Übersetzer, Verlage, Kritiker und kulturpolitische Institutionen – aufgefordert, mehr dafür zu tun, damit Literaturübersetzer ein vernünftiges Auskommen finden und damit uns die vielfältige, qualitativ gute deutsche Übersetzungskultur erhalten bleibt.

## Voraussetzungen und Methodik

---

Vor rund drei Jahrzehnten begann der VdÜ damit, unter seinen Mitgliedern regelmäßig Honorarumfragen durchzuführen. Dabei wurde nach den Seitenhonoraren und eventuellen Erfolgsbeteiligungen gefragt. Bis vor wenigen Jahren waren allerdings selbst geringfügige Beteiligungen an den Verkäufen noch sehr selten, und wenn Literaturübersetzer in ihren Verträgen Beteiligungen vereinbaren konnten, so waren diese in den meisten Fällen eher fiktiver Natur, weil sie erst bei sehr hohen Verkaufszahlen einsetzten.

In den 1990er Jahren veröffentlichte der VdÜ auf der Grundlage dieser Umfragen Honorarempfehlungen. Als 2001 das neue Urhebervertragsrecht in Kraft trat, wurde diese Praxis beendet, um eventuelle Verhandlungen mit der Verlagsseite über eine Gemeinsame Vergütungsregel (GVR) nicht zu beeinflussen. Einen Überblick über die weitere Honorarentwicklung boten seither nur die zwei 2004 und 2008 vorgenommenen Auswertungen der Vertragsdaten aus einer internen Datei, bei der VdÜ-Mitglieder freiwillig und anonymisiert ihre Vertragsdaten melden können.

### Zeitraum:

Die Erhebung erfolgte im Frühjahr 2011 per elektronischem Online-Umfragesystem sowie in Einzelfällen auf Papierfragebögen.

Die Fragen bezogen sich auf den Zeitraum 2007 bis 2010.

### Datenbasis:

227 ausgefüllte Fragebögen (ca. 20% der Verbandsmitglieder)

48 begründete Absagen (ca. 4% der Verbandsmitglieder)

### Auswertung:

Nicht beantwortete Fragen wurden in den meisten Fällen nicht berücksichtigt. Basis für die Auswertung war in diesen Fällen die Anzahl der gemachten Angaben (Anzahl der ausgefüllten Fragebögen minus Anzahl der nicht beantworteten Fragen).

Bei einigen Fragen waren allerdings Mehrfachnennungen möglich.

### Durchschnittswerte:

Die Durchschnittswerte wurden immer zweifach ermittelt: als arithmetischer Mittelwert und als Median.

Der Median gibt die Grenze zwischen zwei Hälften einer Verteilung an. Er wird häufig verwendet, weil er auch die Häufigkeit von Nennungen berücksichtigt, so dass einzelne »Ausreißer« (untypische oder extrem nach oben oder unten abweichende Nennungen) nicht so sehr ins Gewicht fallen wie beim arithmetischen Mittelwert. Mit anderen Worten spiegelt der Median die tatsächlichen Verhältnisse besser wider als das arithmetische Mittel.

### Seitenhonorare:

Bei der Eingabe wurden die Seitenhonorare durch das Online-Umfragesystem generell auf volle Euro abgerundet.

Die tatsächlichen Werte liegen in einigen Fällen um 50 Cent, in einigen wenigen auch um bis zu 90 Cent höher.

Auf die Medianwerte hat das keine bedeutsame Auswirkung.

### Seitenhonorare und Absatzbeteiligungen:

Die Daten sind nicht nach Art der Veröffentlichung (HC, TB, Paperback etc.) unterschieden.

## 1. Allgemeines

---

## Übersicht

---

### 1.1 Geschlechterverteilung und Altersstruktur

- Knapp drei Viertel aller Literaturübersetzenden sind Übersetzerinnen, rund ein Viertel sind Übersetzer.
- Fast zwei Fünftel aller Literaturübersetzenden sind um die 50, rund ein Viertel um die 40, ein Fünftel um die 60 Jahre alt, d. h., mehr als 80% aller Übersetzenden sind zwischen 35 und 65. 8,4% der Literaturübersetzer sind im Rentenalter, ebenso viele sind es in der Gruppe unter 35 Jahren.

#### Schlussfolgerung:

- Die starke Gruppe der rund 50jährigen ist Ausdruck des stetig größer gewordenen Literaturmarkts und der Professionalisierung in den 80er und 90er Jahren.
- Auffällig ist die geringe Zahl junger LiteraturübersetzerInnen; sie ist gerade mal so stark wie die der noch aktiven im Rentenalter.
- Die Begründungen bei den Absagen zur Umfrage zeigen, dass die Gruppe der nicht mehr aktiven Rentenbezieher ebenso stark ist wie die der aktiven (cf. S. 18), die gesamte Gruppe der Rentenbezieher ist also doppelt so stark wie die der JuniorInnen.
- Damit zeichnet sich für die nächsten 5 bis 15 Jahre ein zunehmendes Nachwuchsproblem für den Literaturmarkt ab.

### 1.2 Arbeitssprachen

- Die Antworten machen deutlich, dass viele Literaturübersetzer (rund die Hälfte) Literatur nicht nur aus einer, sondern aus zwei oder mehr Sprachen übersetzen;
- es dominiert das Englische, aus dem 70% übersetzen;

- aus dem Französischen übersetzen 30%;
- aus den übrigen romanischen Sprachen fast 25%;
- viertstärkste Gruppe sind die germanischen/nordischen Sprachen (Niederländisch und skandinavische Sprachen) mit gut 17%;
- fünftstärkste Gruppe ist die der slawischen und südosteuropäischen Sprachen mit knapp 14%.

Alle übrigen Sprachgruppen sind schwach vertreten.

Die Zahlen stehen in Korrelation zu den jährlichen Statistiken des Börsenvereins über die Häufigkeit der Sprachgruppen bei den Neuerscheinungen von Übersetzungen.

### 1.3 Berufstätigkeit

- Nicht alle Literaturübersetzer sind Vollzeit-Literaturübersetzer. Viele arbeiten zusätzlich oder hauptsächlich in anderen Bereichen. Deshalb unterscheiden wir:
  - *aktive Literaturübersetzer* sind zumindest gelegentlich und mit einer gewissen Regelmäßigkeit als Literaturübersetzer tätig.
  - *professionelle Literaturübersetzer* sind mindestens zu 85% ihrer Arbeitszeit als Literaturübersetzer tätig und verdienen ihren Lebensunterhalt nur durch Literaturübersetzen und damit verbundene Tätigkeiten (Lektorat, Redaktion, Veranstaltungen etc.).
- Mehr als 80% aller aktiven Literaturübersetzer arbeiten mindestens zur Hälfte als Literaturübersetzer,
- mehr als die Hälfte zu mindestens drei Vierteln und

- 
- 43% sind Vollzeitprofis im o. g. Sinn.
  - Rund ein Achtel aller aktiven Literaturübersetzer arbeiten weniger als ein Viertel ihrer Arbeitszeit als Literaturübersetzer.

#### **1.4 Sonstige Tätigkeiten von Literaturübersetzern**

- Etwas mehr als 40% der Literaturübersetzenden geht keiner anderen Tätigkeit nach. Das entspricht in etwa dem Anteil der Vollzeitübersetzer.
- Unter den Literaturübersetzern, die auch noch anderen Tätigkeiten nachgehen, ist jeder Dritte (33%) in einem artverwandten Beruf (Autor, Texter, Journalist, Lektor, Redakteur, etc.) tätig, fast jeder sechste (15,4%) als Lehrer, Dozent o. ä., aber nur fast jeder zehnte (9,3%) als Fachübersetzer.

#### **1.5 Jährliche Arbeitsleistung**

- Insgesamt übersetzen die aktiven Literaturübersetzer durchschnittlich (im Median) rund 900 Seiten pro Jahr.  
Über die Statistik hinaus von Bedeutung sind aber nur die Zahlen zur Arbeitsleistung eines Vollzeitübersetzers:
- Das arithmetische Mittel liegt hier, beeinflusst durch einige Ausreißer nach oben, bei 1 294 Normseiten.
- Der Durchschnitt nach dem Medianwert liegt erheblich niedriger bei rund 1 100 Normseiten.  
Zum Vergleich: Nach einer Studie des norwegischen Übersetzerverbands lag die durchschnittliche Arbeitsleistung eines norwegischen Vollzeit-Literaturübersetzers in den 90er Jahren bei 1 056 Seiten à 1 800 Zeichen bzw. 1 278 Normseiten.

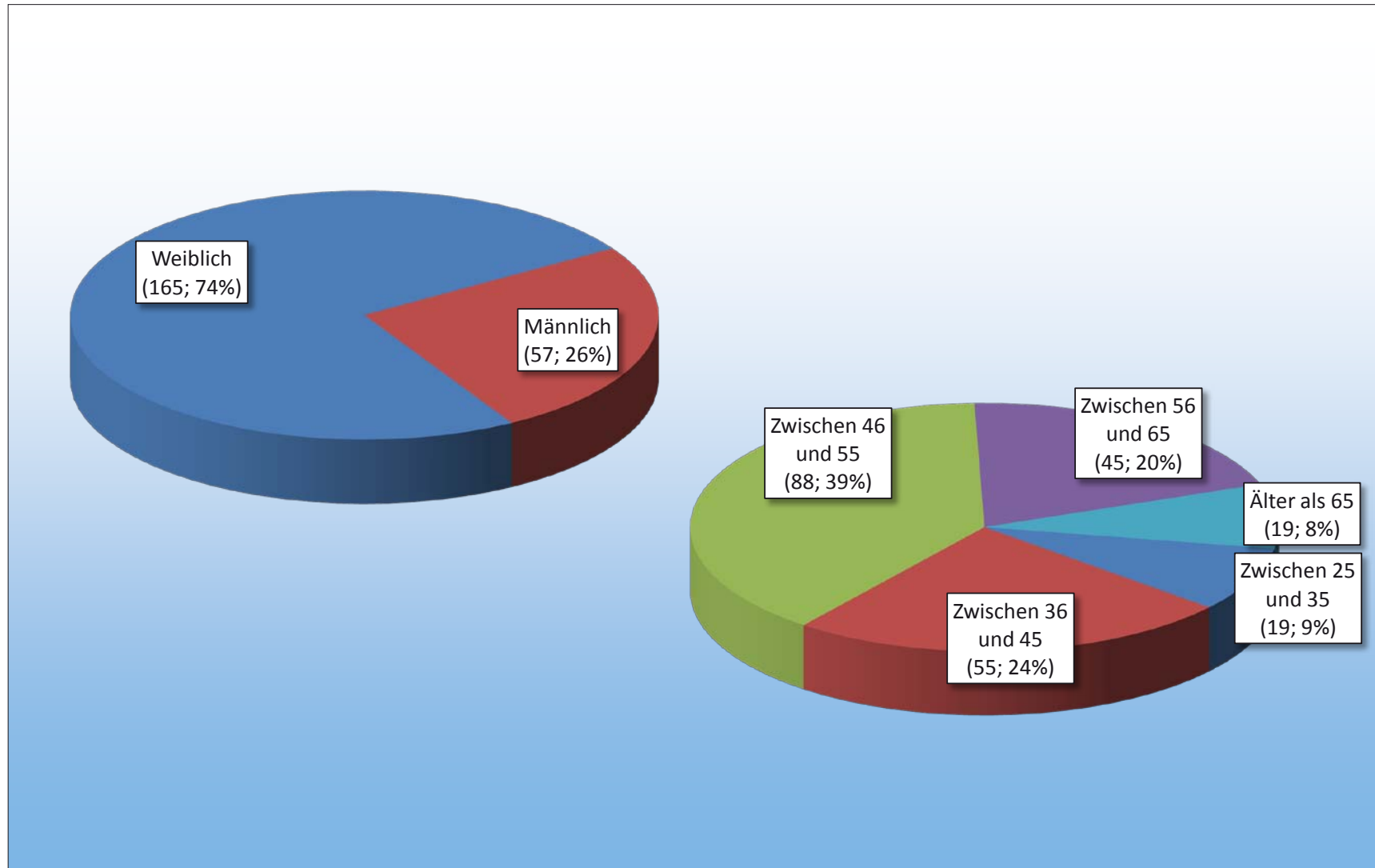
#### **1.6 Rentenbezug**

Rund 10% der befragten Literaturübersetzer bezieht eine Rente. Derselbe Wert gilt auch für diejenigen, die geantwortet, aber den Fragebogen nicht ausgefüllt haben. Andererseits sind 8% der aktiven Übersetzer, die die Fragen beantwortete haben, über 65 Jahre alt. Daraus lässt sich schließen, dass ein erheblicher Teil der Rente beziehenden Übersetzer nicht von der Rente allein leben kann. Angesichts der Rentenerwartung der Literaturübersetzer (cf. S. 61) wird sich diese Situation künftig eher noch zuspitzen.

#### **1.7 Einkommensanteil des Literaturübersetzens**

- Nimmt man alle aktiven Übersetzer zusammen, so erzielen sie dem arithmetischen Mittel nach rund zwei Drittel ihres Jahreseinkommens aus dem Literaturübersetzen, im Durchschnitt (Medianwert) sogar 80%.
- Bei den Vollzeitübersetzern sind es im Durchschnitt (Medianwert) 100% ihres jährlichen Einkommens.

## 1.1 Geschlechterverteilung und Altersstruktur



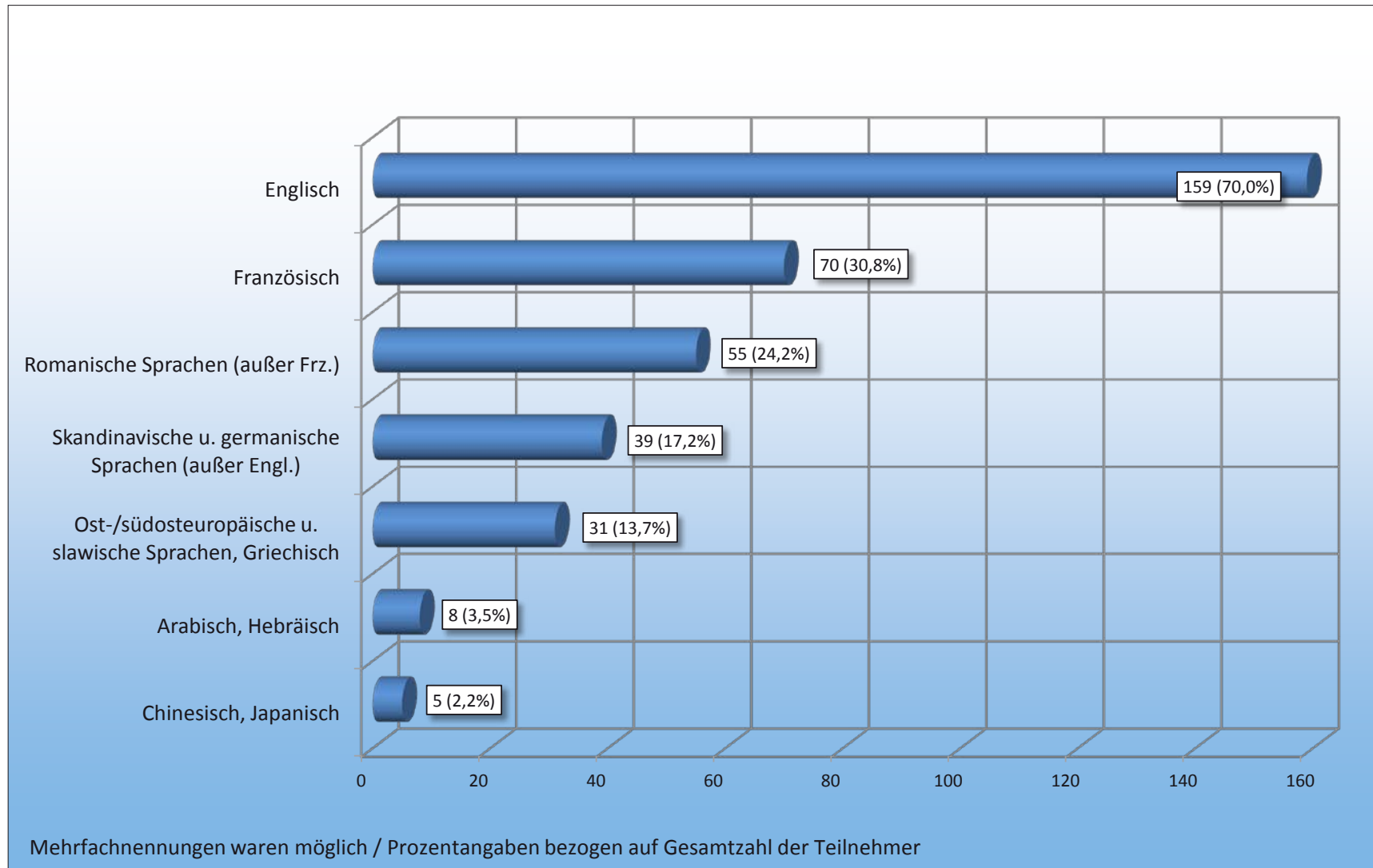
## 1.2 Arbeitssprachen (Details)

---

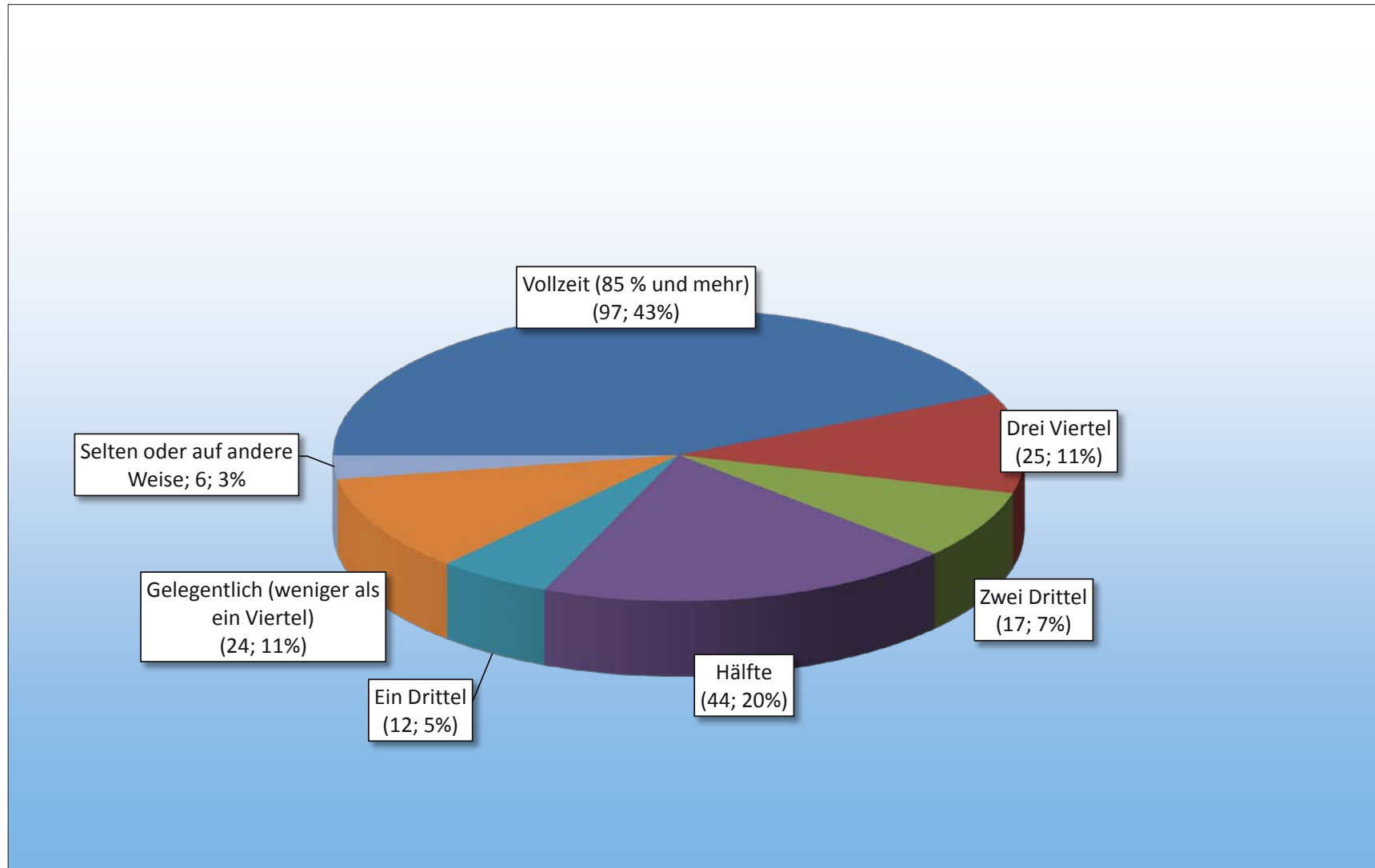
Sprache	Häufigkeit
Englisch	159
Französisch	70
Italienisch	27
Spanisch	24
Niederländisch	11
Russisch	10
Norwegisch	9
Polnisch	9
Dänisch	7
Schwedisch	7
Arabisch	6
Isländisch	3
Japanisch	3
»Serbokroatisch«	3
Chinesisch	2
Finnisch	2
Hebräisch	2
Mazedonisch	2
Portugiesisch	2
Türkisch	2
Belarussisch	1
Galizisch	1
Griechisch	1
Latein	1
»Osteuropäisch«	1
Rumänisch	1
Tschechisch	1



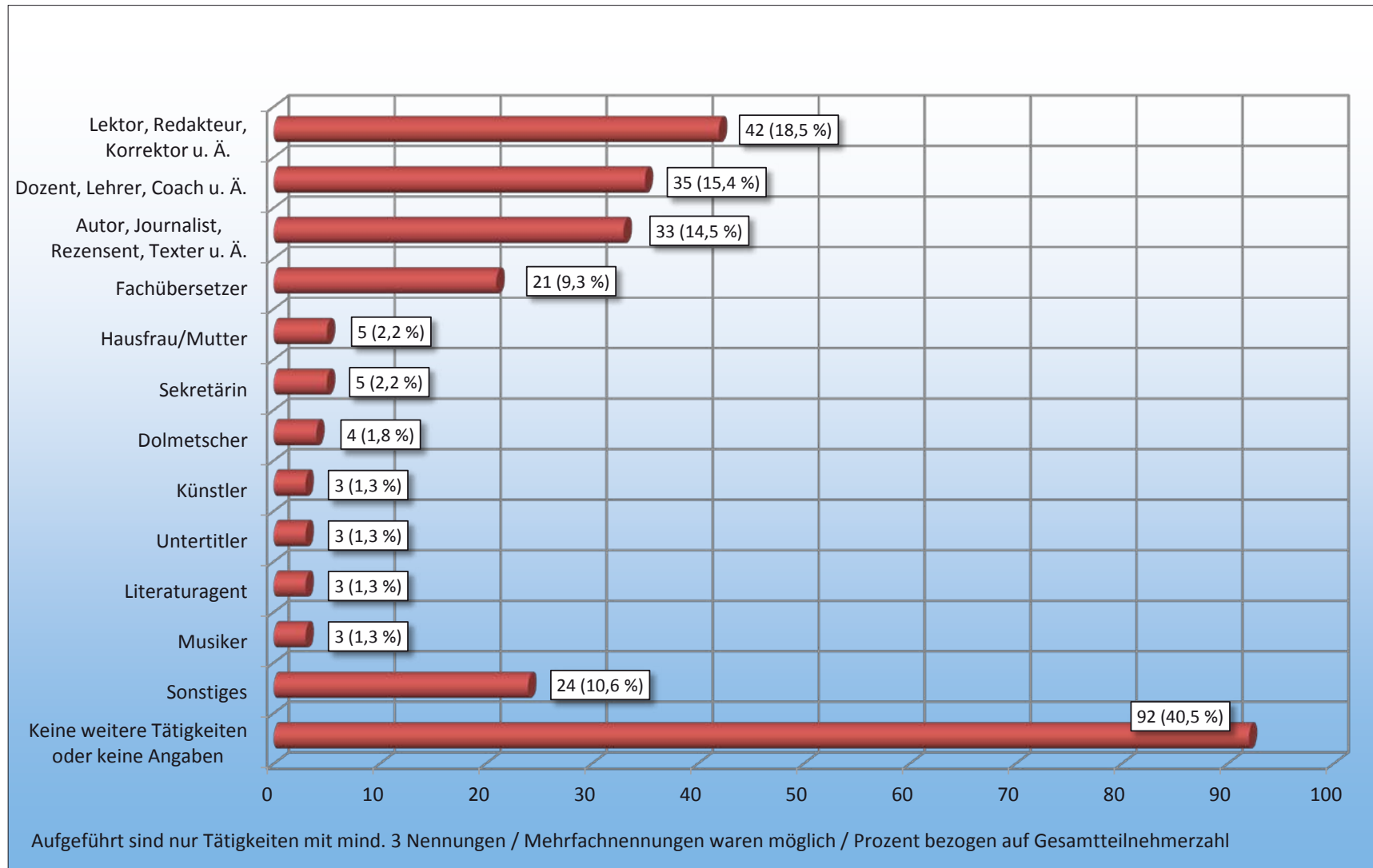
## 1.2 Arbeitssprachen



### 1.3 Anteil des Literaturübersetzens an der Berufstätigkeit



## 1.4 Sonstige Tätigkeiten



## 1.5 Jahresarbeitsleistung

---

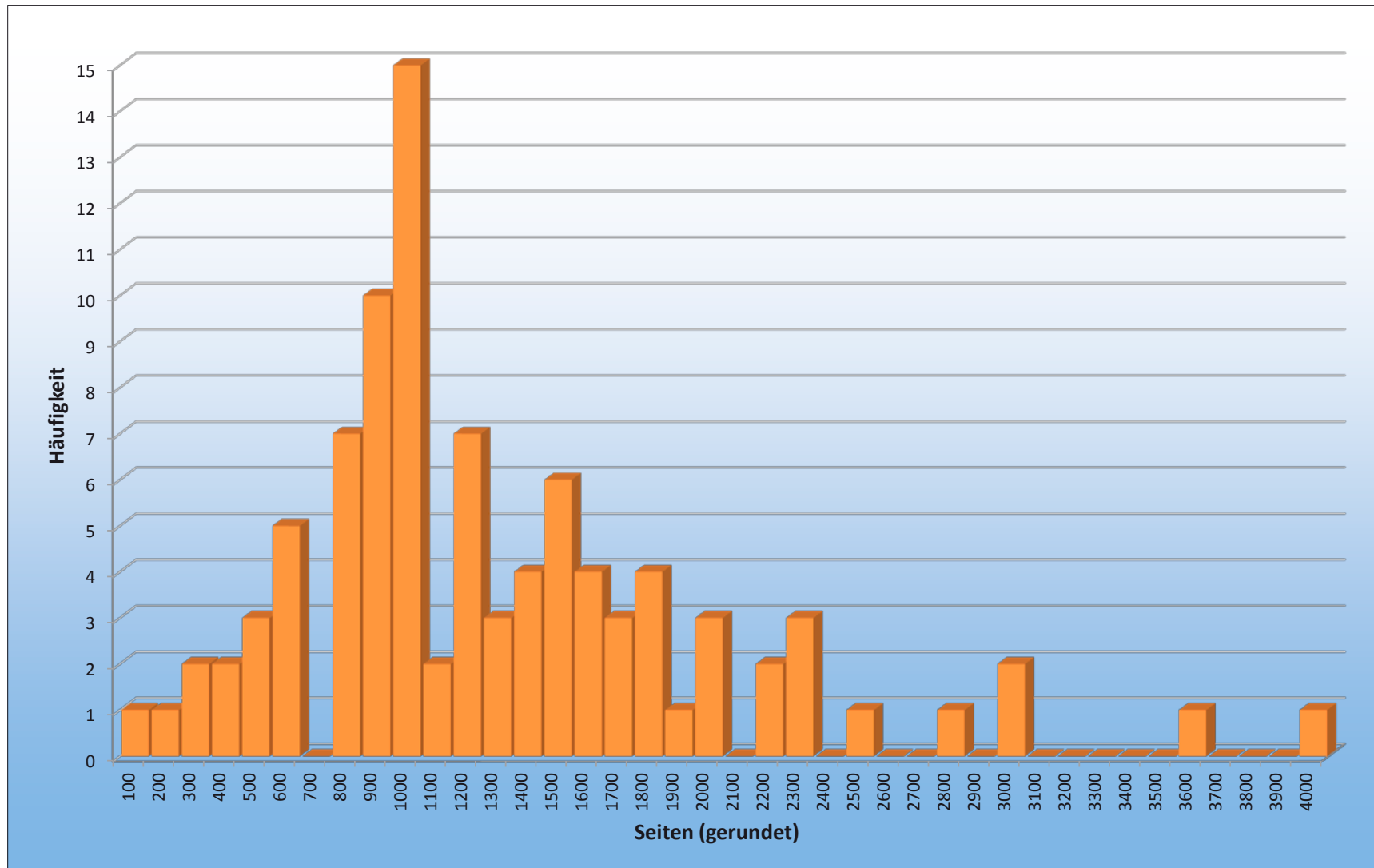
Honorarangaben, die sich auf die Anzahl der Zeichen beziehen, sind auf Normseiten (30 Zeilen à max. 60 Zeichen) umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt gemäß dem Faktor 1,21 – ein Faktor, der sich in Finnland nach einer Auswertung von rund 400 Übersetzungen als Durchschnittswert für die Umrechnung von Zeichen auf Druckbögen ergeben hat und dort von Übersetzern wie von Verlegern als verbindlich akzeptiert ist.

Eine deutsche Normseite entspricht demnach durchschnittlich einer Seite mit 1488 Zeichen inklusive Leerzeichen, eine Manuskriptseite von 1800 numerischen Zeichen mit Leerzeichen entspricht 1,21 Normseiten.

### Normseiten pro Jahr – Aufgeschlüsselt nach Umfang der Übersetzertätigkeit

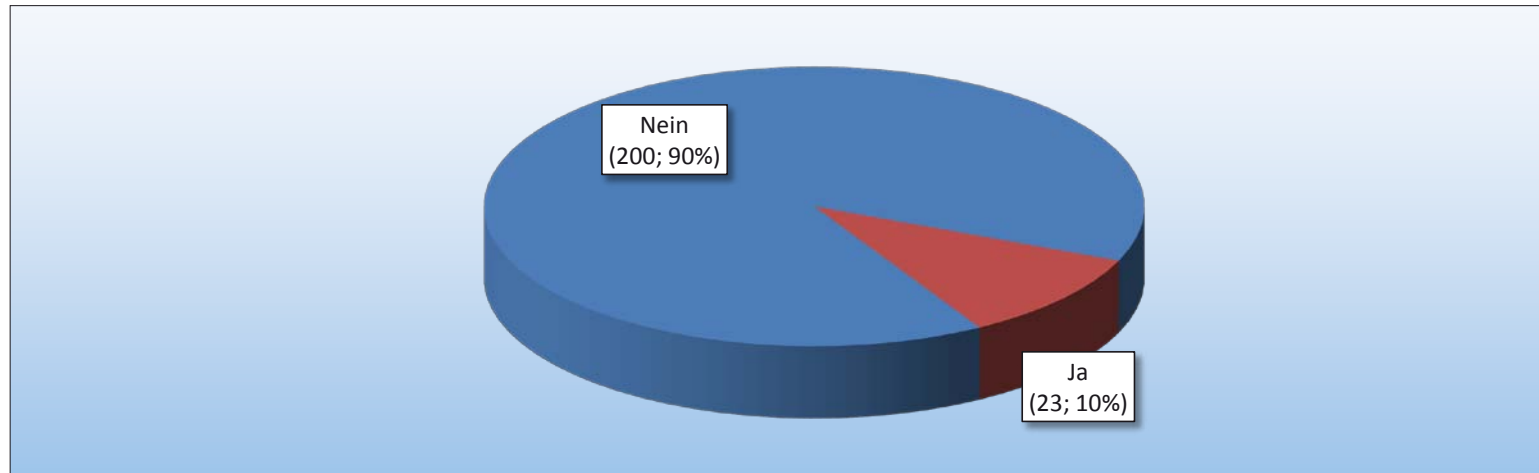
Anzahl übersetzter Normseiten pro Jahr	Minimum	Maximum	Arithmetisches Mittel	Median
Gesamtzahl der Normseiten aller aktiven Übersetzer	15	4 000	937	880
Normseiten der Vollzeitübersetzer (85% oder mehr) [95 Nennungen]	91	4 000	1 281	1 100
Normseiten der zu drei Vierteln Übersetzenden [23 Nennungen]	250	1 500	921	900
Normseiten der zu zwei Dritteln Übersetzenden [17 Nennungen]	300	1 815	778	750
Normseiten der zur Hälfte Übersetzenden [38 Nennungen]	182	2 000	807	800
Normseiten der zu einem Drittel Übersetzenden [9 Nennungen]	121	2 189	642	400
Normseiten der gelegentlich (zu weniger als einem Viertel) Übersetzenden [23 Nennungen]	20	650	214	121
Normseiten der selten Übersetzenden [6 Nennungen]	15	500	269	250

### 1.5.1 Arbeitsleistung nach Normseiten bei Vollzeitübersetzern



## 1.6 Rentenbezug

---



### 1.7a Anteil des Jahreseinkommens aus Literaturübersetzungen (einschließlich Lesungen, VG Wort etc.)

Arithmetisches Mittel	Median
67,9%	80%

### 1.7b Anteil des Jahreseinkommens aus Literaturübersetzungen bei Vollzeitübersetzern

Arithmetisches Mittel	Median
91,1%	100%

## 2. Urheberrecht

---

### **2.1 Übereinstimmung von Übersetzerverträgen mit dem Normvertrag/Urheberrecht**

Der Normvertrag für Literaturübersetzer zwischen VdÜ/ver.di und dem Börsenverein gibt Übersetzern die Sicherheit, dass ihr Vertrag dem Urheberrecht entspricht. Er umfasst aber keine Regelungen zu Honoraren.

- Bei etwa drei Fünfteln (62%) aller Literaturübersetzern stimmen die Verträge immer oder meistens mit dem Normvertrag überein.
- Mehr als ein Viertel aller Übersetzer haben so gut wie nie Verträge, die mit dem Normvertrag übereinstimmen.

### **2.2 Nennung des Übersetzernamens**

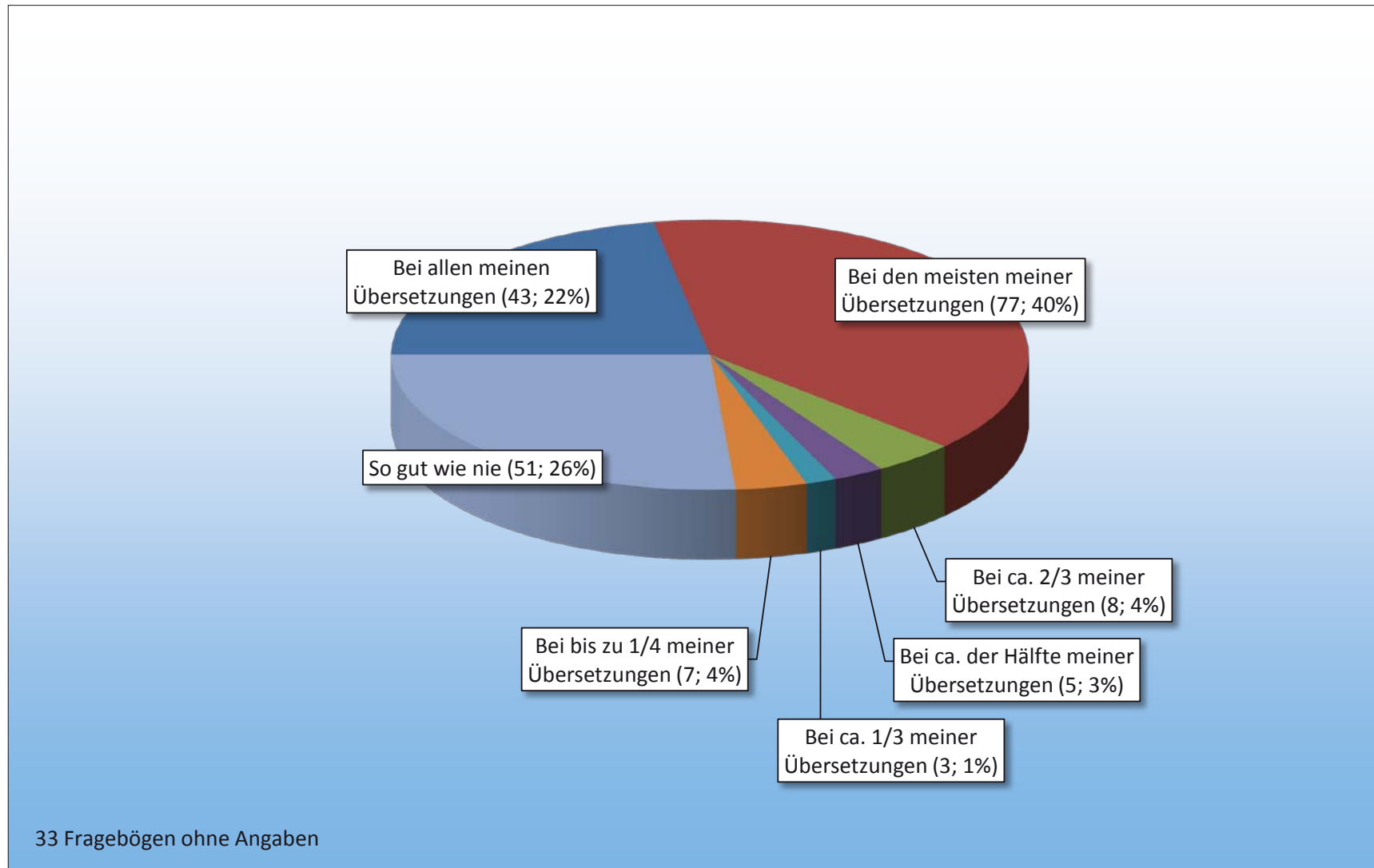
- Bei neun von zehn Übersetzungen steht der Name der Übersetzerin/des Übersetzers auf dem Titelblatt und/oder auf dem Umschlag.
- Aber nur bei einem von zwölf übersetzten Büchern steht der Übersetzername auf der Vorderseite des Umschlags. Auf der Umschlagrückseite sind es geringfügig mehr, halb so oft steht er auf den Umschlaginnenseiten/Klappseiten.
- Insgesamt taucht der Übersetzername bei jeder fünften Übersetzung auf dem Umschlag auf.
- Bei jeder zehnten Übersetzung steht der Übersetzername allerdings nur im Impressum.

### **2.3 Abtretung von Rechten**

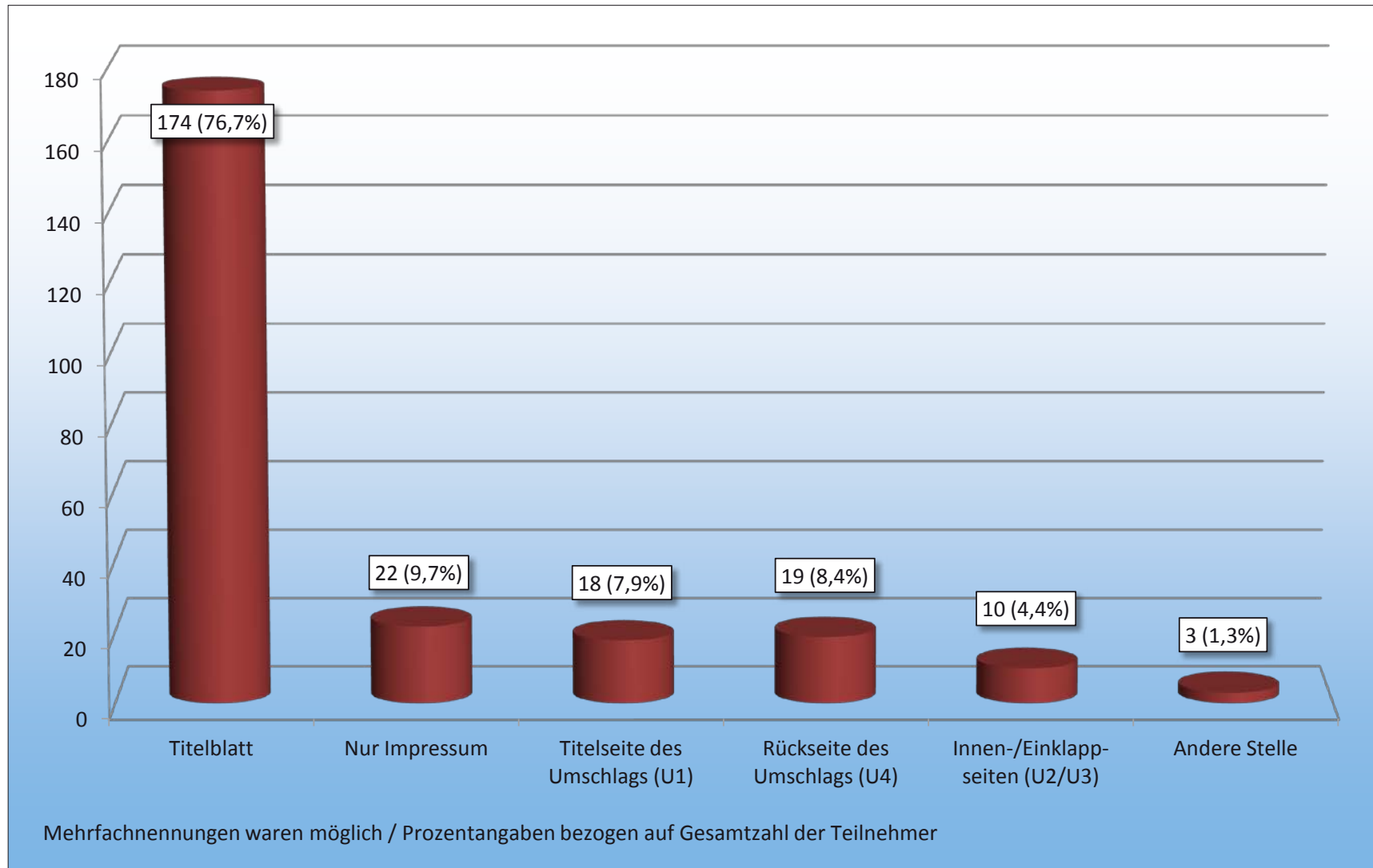
- Bei mehr als vier Fünfteln (83%) aller Übersetzerverträge treten die ÜbersetzerInnen alle Rechte unbegrenzt ab.
- Beim Hauptrecht ist die Abtretung nur bei 3 bis 5% aller Verträge zeitlich oder auf einzelne Rechte begrenzt.
- Bei den Nebenrechten wird die Abtretung nur bei 2 bis 3% aller Verträge zeitlich oder auf einzelne Rechte begrenzt.
- Bei den digitalen Nutzungsrechten ist die Abtretung bei weniger als 1% aller Rechte zeitlich oder auf einzelne Rechte begrenzt.



## 2.1 Übereinstimmung der Übersetzungsverträge mit dem Normvertrag



## 2.2 Übersetzernennung



### 2.3 Abtretung der Rechte

Rechteabtretung	Häufigkeit	Prozent (von 227 Umfrageteilnehmer)	Genannte Abtretungszeiträume in Jahren
Alle Rechte unbegrenzt (Rechterückruf gemäß UrhG)	189	83,3%	unbegrenzt nach UrhG
Alle Rechte für einen begrenzten Zeitraum	8	3,5%	2 Jahre; 3 Jahre; 5 Jahre; 7 Jahre
Hauptrecht nur für die Erstausgabe	8	3,5%	1 Jahr; 3 Jahre
Hauptrecht für alle Verlagsausgaben	11	4,9%	unbegrenzt nach UrhG
<b>Rechte, die extra abgetreten werden:</b>			
Nebenrechte allgemein	29	12,8%	unbegrenzt nach UrhG
<i>Taschenbuch</i>	7	3,1%	3 Jahre
<i>Buchklubausgaben</i>	4	1,8%	—
<i>Sonderausgaben</i>	6	2,6%	1 Jahr
<i>Hörbuch</i>	5	2,2%	—
<i>Adaptionen (Radio, TV, Film, Theater, Kunst)</i>	4	1,8%	—
Rechte für digitale Veröffentlichungen allgemein	25	11,0%	2 Jahre; 3 Jahre; 5 Jahre; unbegrenzt nach UrhG
<i>E-Books, Downloads (PC, Tablet-PC, Smartphone etc.)</i>	2	0,9%	—
<i>Hörbuch (MP3 oder andere Formate)</i>	2	0,9%	—
<i>Book-on-Demand</i>	1	0,4%	—

Mehrfachnennungen waren möglich.

### **3. Vergütung, Verwertung und Einkommen**

---

### 3.1 Seitenhonorare seit 2007

#### Übersicht

Die Seitenhonorare verteilen sich folgendermaßen:

- die **niedrigsten Honorare** liegen im Durchschnitt bei **15,30 Euro**.
- die **mittleren Honorare** liegen im Durchschnitt bei **18,40 Euro**.
- die **höchsten Honorare** liegen im Durchschnitt bei **19,75 Euro**.

Die Unterschiede zwischen den niedrigsten, den mittleren und den höchsten Honoraren (10–30%) entsprechen nicht den Unterschieden bei Aufwand und Schwierigkeit der Übersetzungen (100–300%).

Die Honorare bei Manuskriptseiten à 1 800 numerischen Zeichen liegen im Vergleich deutlich niedriger als die bei Normseiten.

Honorare pro Normseite in Euro	Häufigkeit	Minimum	Maximum	Arithmetisches Mittel	Median
Niedrigste Honorare	177	6	38	15,97	16
Mittlere/häufigste Honorare	162	7	40	18,52	19
Höchste Honorare	177	8	65	21,49	20

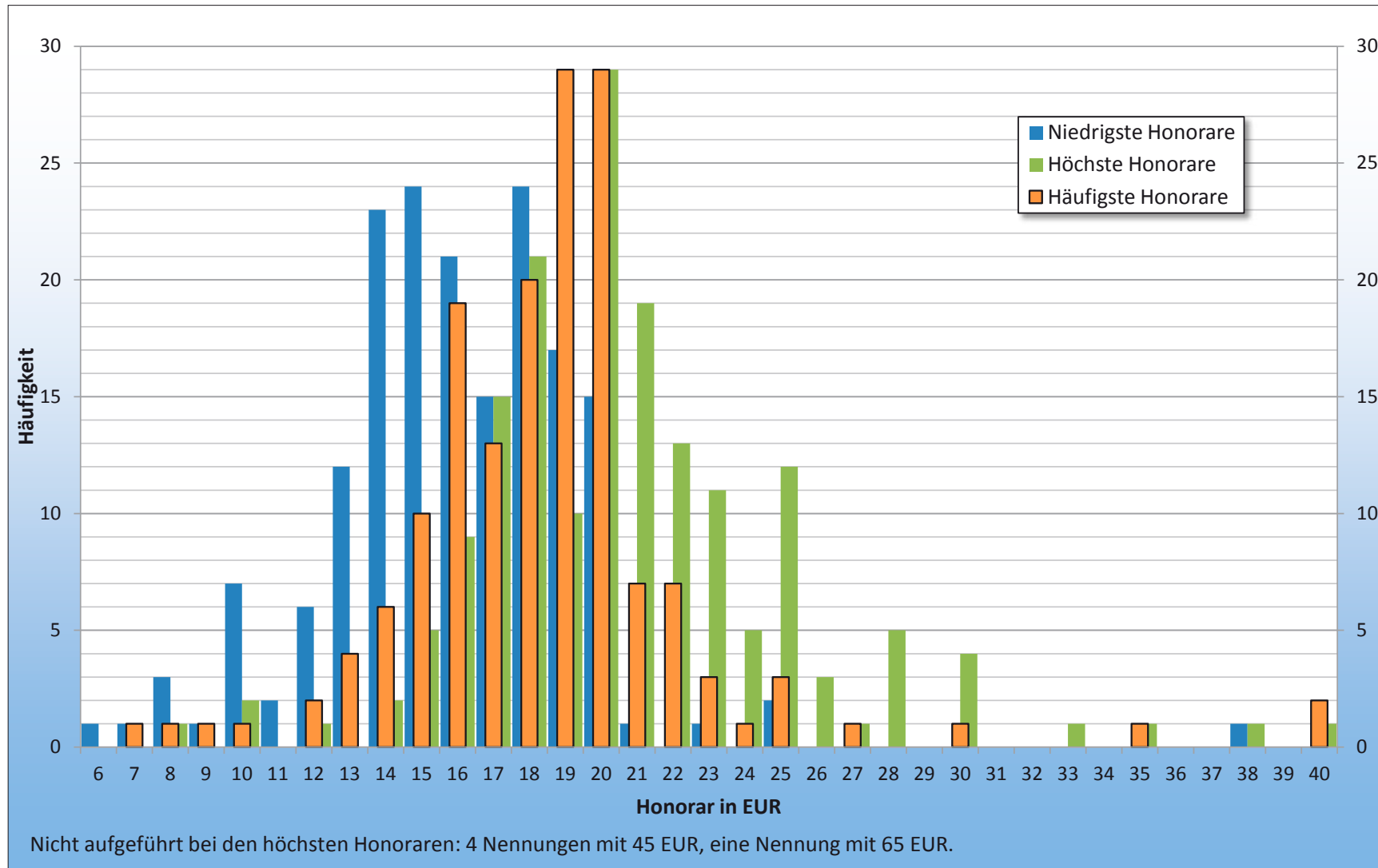
Honorare pro numerischer Seite (1 800 Zeichen) in Euro	Häufigkeit	Minimum	Maximum	Arithmetisches Mittel	Median
Niedrigste Honorare	57	7 [5,79]	39 [32,23]	16,91 [13,98]	16 [13,22]
Mittlere/häufigste Honorare	51	12 [9,92]	35 [28,93]	19,22 [15,88]	20 [16,53]
Höchste Honorare	59	10 [8,26]	90 [74,38]	26,95 [22,27]	23 [19,01]

Werte in eckigen Klammern umgerechnet auf Normseiten (Umrechnung basiert auf 1 488 Zeichen pro Normseite, Faktor 1,21).

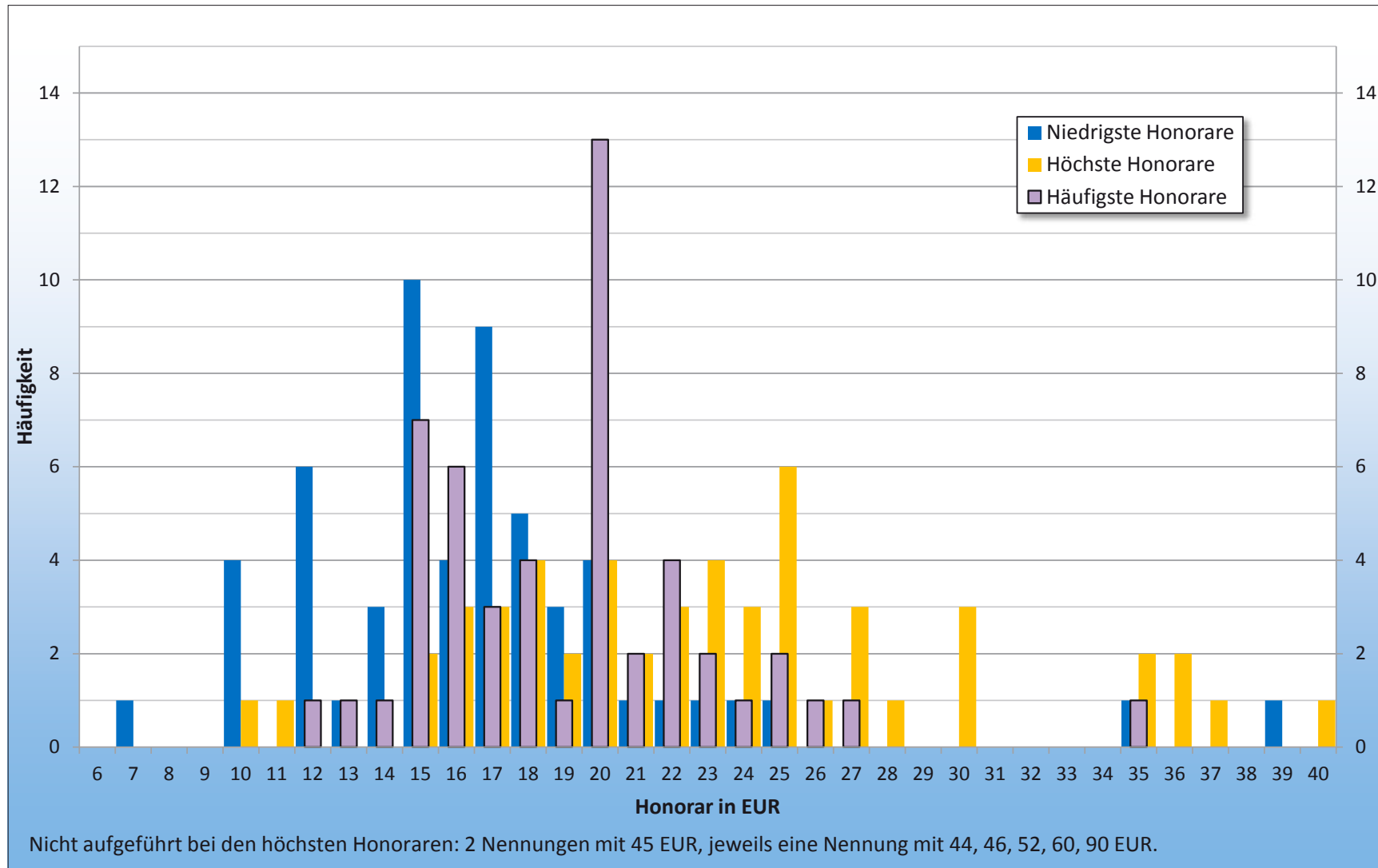
Seitenhonorare insgesamt in Euro (Normseite und Seite à 1 800 Zeichen umgerechnet mit Faktor 1,21)	Minimum	Maximum	Arithmetisches Mittel	Median
Niedrigste Honorare	5,95	36,60	15,50	15,30
Mittlere/häufigste Honorare	8,00	37,35	17,90	18,40
Höchste Honorare	8,05	67,35	21,70	19,75

Werte auf 5 Eurocent gerundet.

### 3.1.1 Honorare pro Normseite



### 3.1.2 Honorare pro numerischer Seite (1800 Zeichen)



### 3.1.3 Sonstige Grundhonorare

---

#### Übersicht

Häufigkeit	Art des Grundhonorars	Honorarspanne (nur angegeben, wenn sinnvoll)
27	Pauschalhonorar pro Text, Buch, Gedicht etc.	
12	Zeilenhonorar	0,80–1,40 EUR
7	Honorar pro Gedichtzeile	1,50–3,00 EUR
7	Pauschalhonorar für Recherche	
6	Worthonorar	0,08–0,21 EUR
4	Honorar pro 1000 Zeichen	5,40–8,70 EUR
3	Stundenhonorar	15,40–60,00 EUR
3	Honorar pro Filmminute	10,00–11,00 EUR
3	Honorar pro Druckseite des Originals	20,00–30,00 EUR
2	Vorschuss (mit Beteiligung zu verrechnen)	
1	Eilzuschlag (erhöhtes Seitenhonorar)	35,00 EUR
1	Seitenhonorar Graphic Novel	8,00 EUR
1	Monatspauschale	2 000,00 EUR

Während Zeilen- und Pauschalhonorare im Vergleich zu Normseitenhonoraren eher höher ausfallen, liegen nach Anzahl der Zeichen oder nach Druckseiten abgerechnete Honorare meist niedriger als Normseitenhonorare.



### 3.2 Beteiligung an der verlagseigenen Verwertung/Werknutzung (Hauptrecht)

---

#### Übersicht

- Bei 3 von 10 Literaturübersetzungen sind bis Ende 2010 noch immer keine Absatzhonorare bezahlt worden.
- Bei fast zwei Dritteln (64,3%) der Verträge sind prozentuale Beteiligungen am Absatz vorgesehen.
- Bei rund 7% sind die Beteiligungen mit dem Seitenhonorar verrechenbar (hier macht sich noch das »Münchner Modell« bemerkbar).
- Bei nur knapp 8% (in 15 von insgesamt 192 Fällen nicht verrechenbarer Beteiligungen) beginnt die Beteiligung ab dem 1. verk. Ex.

#### **Nicht gestaffelte, nicht verrechenbare prozentuale Absatzbeteiligungen**

- Bei den niedrigsten Beteiligungen sind 0,5% oder 1% ab 10 000 oder ab 30 000 verk. Exemplaren am häufigsten.
- Bei den mittleren/üblichen Beteiligungen sind es 0,8% ab 5 000 verk. Ex. (BGH), 1% ab 10 000 und 0,5% ab 30 000 verk. Ex.
- Bei den höchsten Beteiligungen sind es 0,8% (BGH) oder 1% ab 5 000 verk. Ex.

#### **Gestaffelte und nicht verrechenbare prozentuale Absatzbeteiligungen**

- Hier kommen 10 verschiedene Staffeln vor, alle nur ein oder zwei Mal. Es gibt keine Häufigkeit für das »Berliner Modell«.

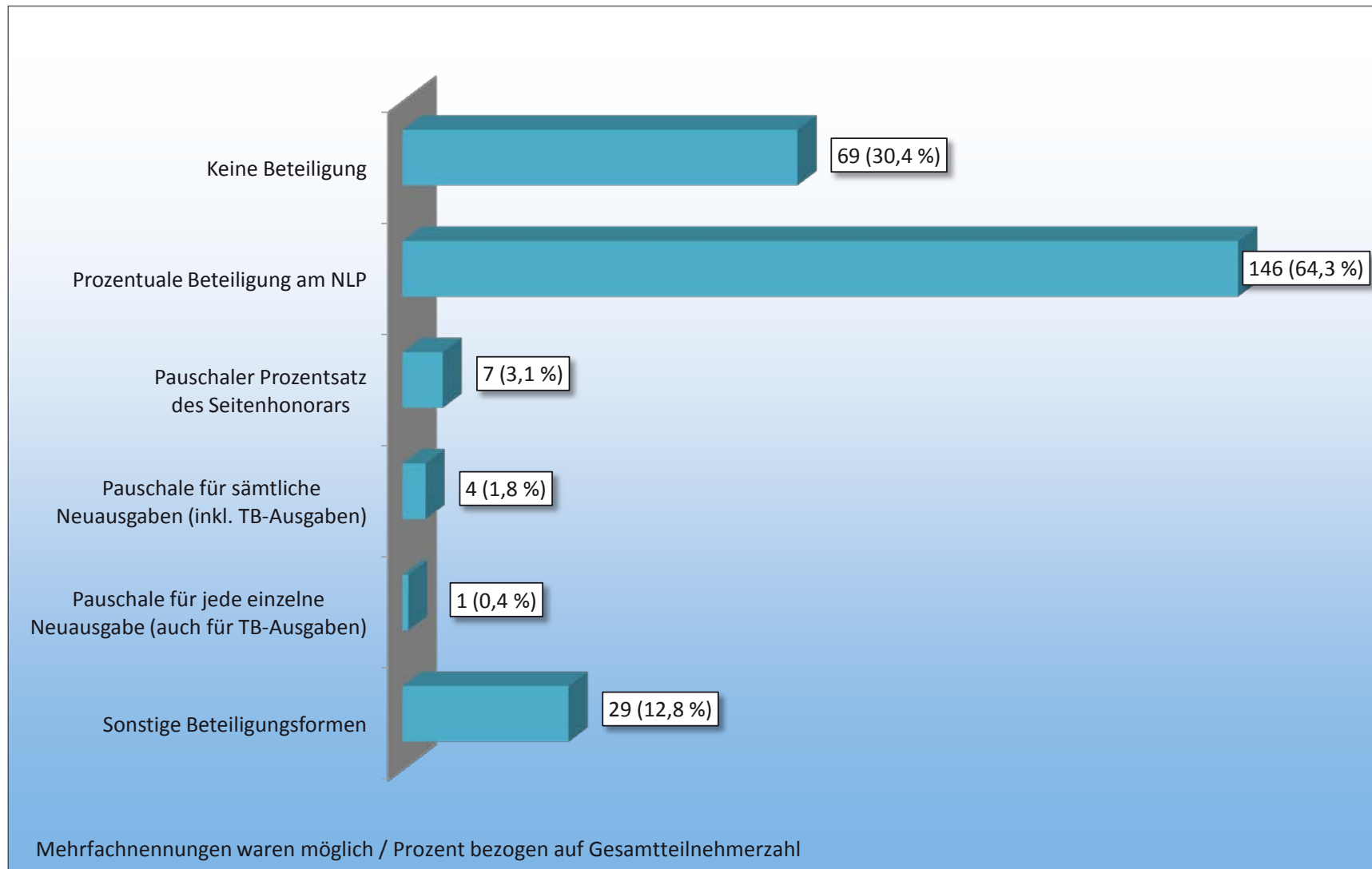
#### **Verrechenbare prozentuale Absatzbeteiligungen**

- Hier gibt es eine leichte Häufung für das »Münchner Modell« (7 x), das von einer Verlagsgruppe noch bis 2010 als Option angeboten wurde.

#### **Sonstige Beteiligungsformen**

- Andere Formen von Erfolgsbeteiligungen wie pauschale oder prozentual auf das Seitenhonorar bezogenen Summen kommen eher selten vor (in etwas über 5% aller Fälle von Beteiligung).

### 3.2.1 Erfolgsbeteiligungen (Absatzbeteiligung) im Hauptrecht



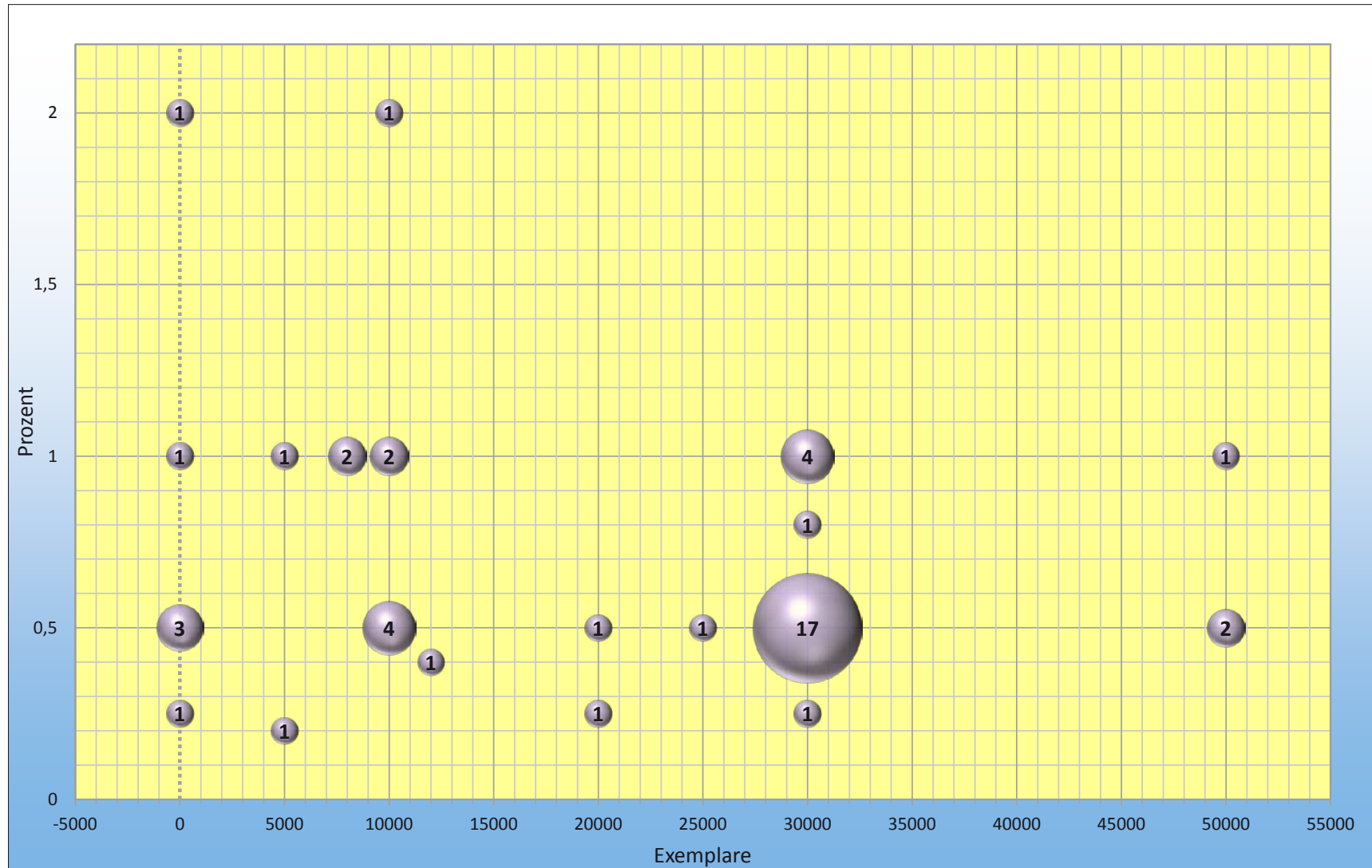
### 3.2.2a Niedrigste prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare)

Nicht mit dem Grundhonorar verrechenbare, nicht gestaffelte Beteiligungen (Details)

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit (insgesamt 54)
1 Ex.	0,25	■ 1
1 Ex.	0,5	■■■ 3
1 Ex.	1,0	■ 1
1 Ex.	2,0	■ 1
1 Ex.	2,5	■ 1
5 001 Ex.	k. A.	■ 1
5 001 Ex.	0,2	■ 1
5 001 Ex.	1,0	■ 1
8 001 Ex.	1,0	■■ 2
10 001 Ex.	0,5	■■■■ 4
10 001 Ex.	1,0	■■ 2
10 001 Ex.	2,0	■ 1
12 001 Ex.	0,4	■ 1
20 001 Ex.	0,25	■ 1
20 001 Ex.	0,5	■ 1
25 001 Ex.	k. A.	■ 1
25 001 Ex.	0,5	■ 1
30 001 Ex.	0,25	■ 1
30 001 Ex.	0,5	■■■■■■■■■■■■■■■■■■■■ 17
30 001 Ex.	0,8	■ 1
30 001 Ex.	1,0	■■■■ 4
50 001 Ex.	0,5	■■ 2
50 001 Ex.	1,0	■ 1
50 001 Ex.	2,5	■ 1
100 001 Ex.	0,5	■■ 2
300 001 Ex.	1,0	■ 1

3.2.2a *Niedrigste prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare)*

Nicht mit dem Grundhonorar verrechenbare, nicht gestaffelte Beteiligungen (Grafik)



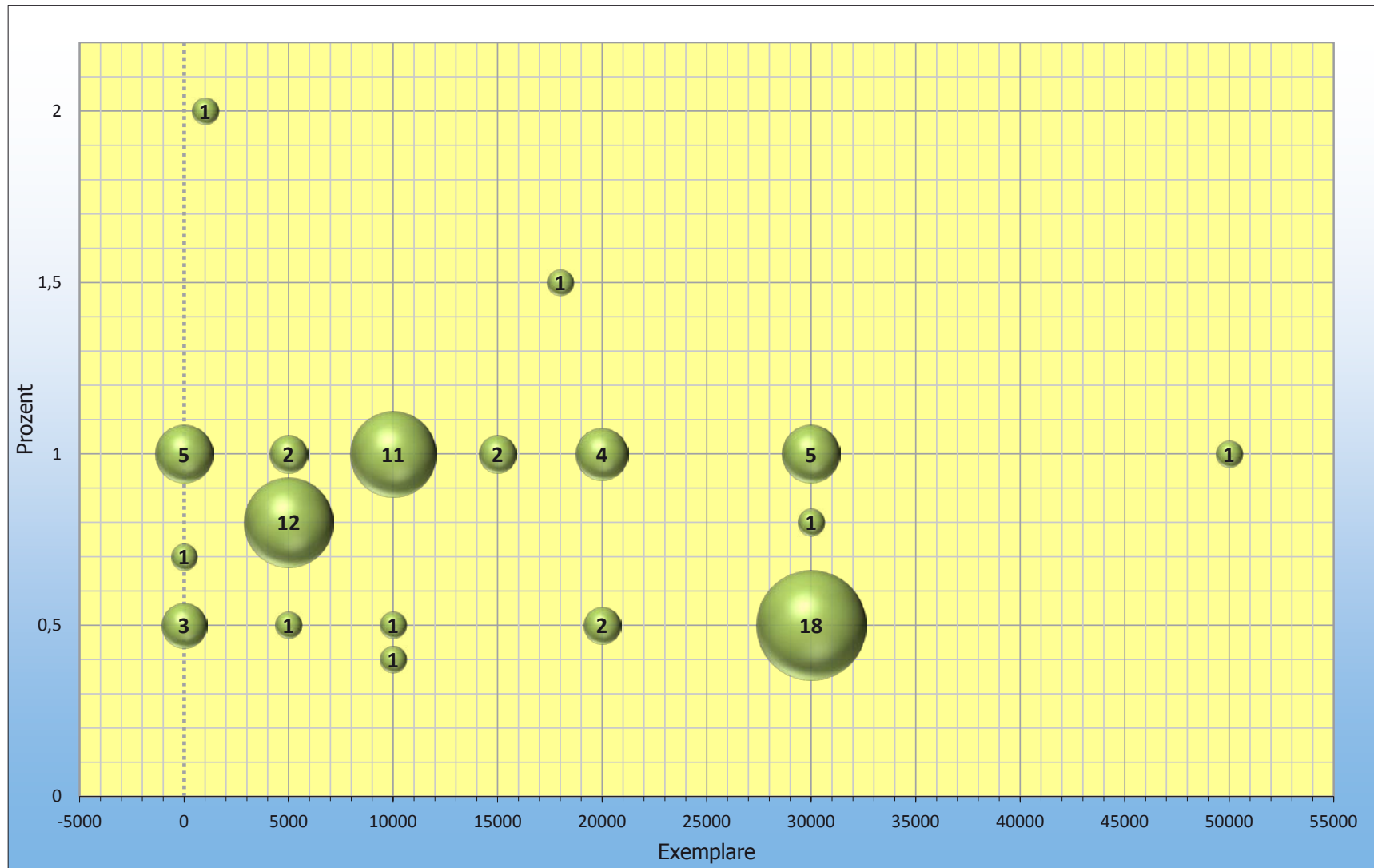
### 3.2.2b Übliche/mittlere prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare)

Nicht mit dem Grundhonorar verrechenbare, nicht gestaffelte Beteiligungen (Details)

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit (insgesamt 82)
1 Ex.	0,5	■ ■ ■ 3
1 Ex.	0,7	■ 1
1 Ex.	1,0	■ ■ ■ ■ ■ 5
1 Ex.	5,0	■ 1
1 Ex.	7,0	■ 1
401 Ex.	5,0	■ 1
1 001 Ex.	2,0	■ 1
5 001 Ex.	k. A.	■ 1
5 001 Ex.	0,5	■ 1
5 001 Ex.	0,8	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 12
5 001 Ex.	1,0	■ ■ 2
10 001 Ex.	k. A.	■ ■ 2
10 001 Ex.	0,4	■ 1
10 001 Ex.	0,5	■ 1
10 001 Ex.	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 11
15 001 Ex.	1,0	■ ■ 2
18 001 Ex.	1,5	■ 1
20 001 Ex.	0,5	■ ■ 2
20 001 Ex.	1,0	■ ■ ■ ■ 4
20 001 Ex.	5,0	■ 1
30 001 Ex.	k. A.	■ 1
30 001 Ex.	0,5	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 18
30 001 Ex.	0,8	■ 1
30 001 Ex.	1,0	■ ■ ■ ■ ■ 5
50 001 Ex.	1,0	■ 1
150 001 Ex.	k. A.	■ 1
150 001 Ex.	1,0	■ 1

### 3.2.2b Übliche/mittlere prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare)

Nicht mit dem Grundhonorar verrechenbare, nicht gestaffelte Beteiligungen (Grafik)



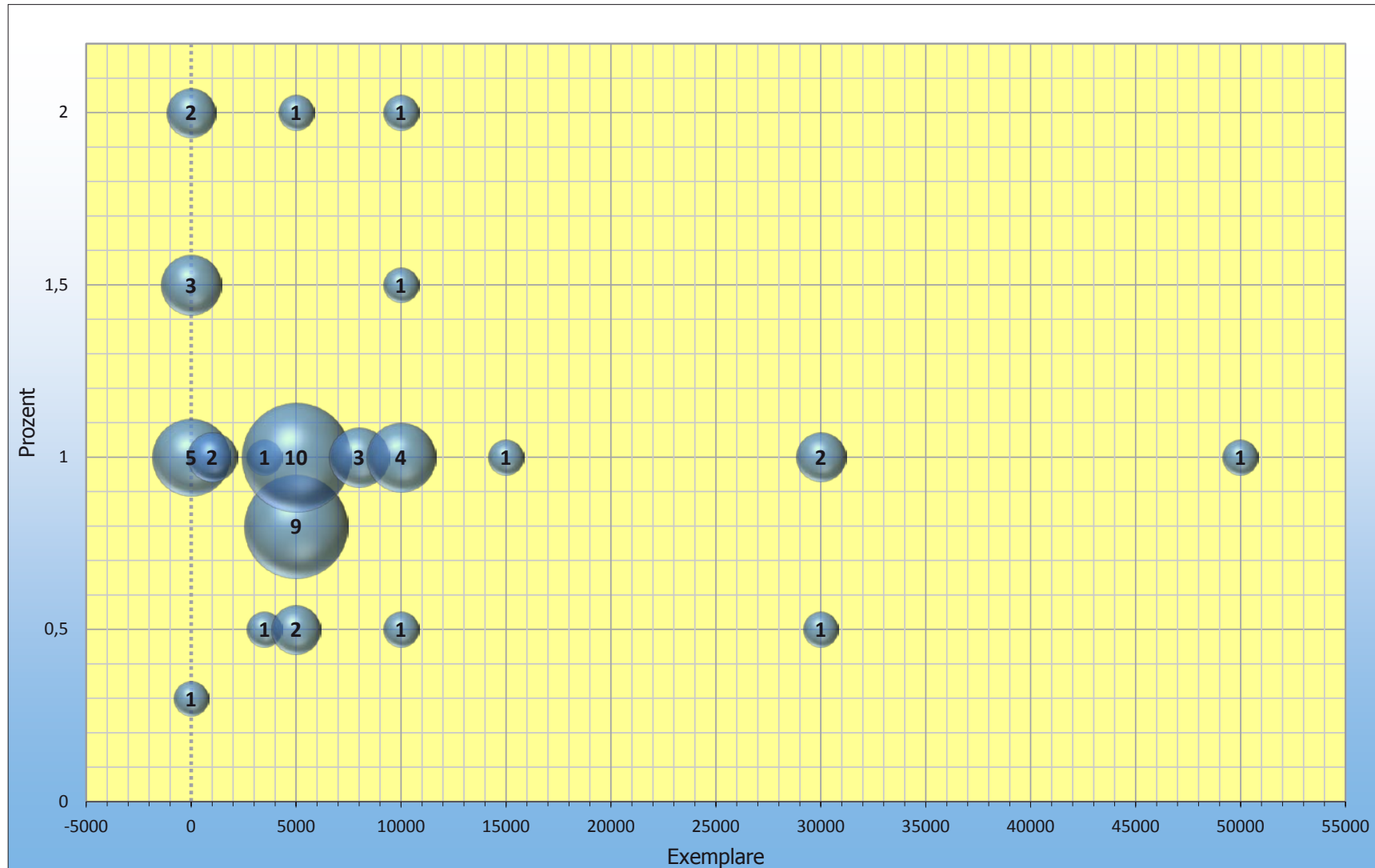
### 3.2.2c Höchste prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare)

Nicht mit dem Grundhonorar verrechenbare, nicht gestaffelte Beteiligungen (Details)

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit (insgesamt: 57)
1 Ex.	0,3	■ 1
1 Ex.	1,0	■ ■ ■ ■ ■ 5
1 Ex.	1,5	■ ■ ■ 3
1 Ex.	2,0	■ ■ 2
251 Ex.	7,5	■ 1
1 001 Ex.	1,0	■ ■ 2
3 501 Ex.	0,5	■ 1
3 501 Ex.	1,0	■ 1
5 001 Ex.	k. A.	■ 1
5 001 Ex.	0,5	■ ■ 2
5 001 Ex.	0,8	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 9
5 001 Ex.	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 10
5 001 Ex.	2,0	■ 1
6 001 Ex.	k. A.	■ 1
8 001 Ex.	1,0	■ ■ ■ 3
10 001 Ex.	0,5	■ 1
10 001 Ex.	1,0	■ ■ ■ ■ 4
10 001 Ex.	1,5	■ 1
10 001 Ex.	2,0	■ 1
15 001 Ex.	1,0	■ 1
30 001 Ex.	0,5	■ 1
30 001 Ex.	1,0	■ ■ 2
50 001 Ex.	1,0	■ 1
50 001 Ex.	14,0	■ 1
75 001 Ex.	0,5	■ 1

3.2.2c *Höchste prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare)*

Nicht mit dem Grundhonorar verrechenbare, nicht gestaffelte Beteiligungen (Grafik)





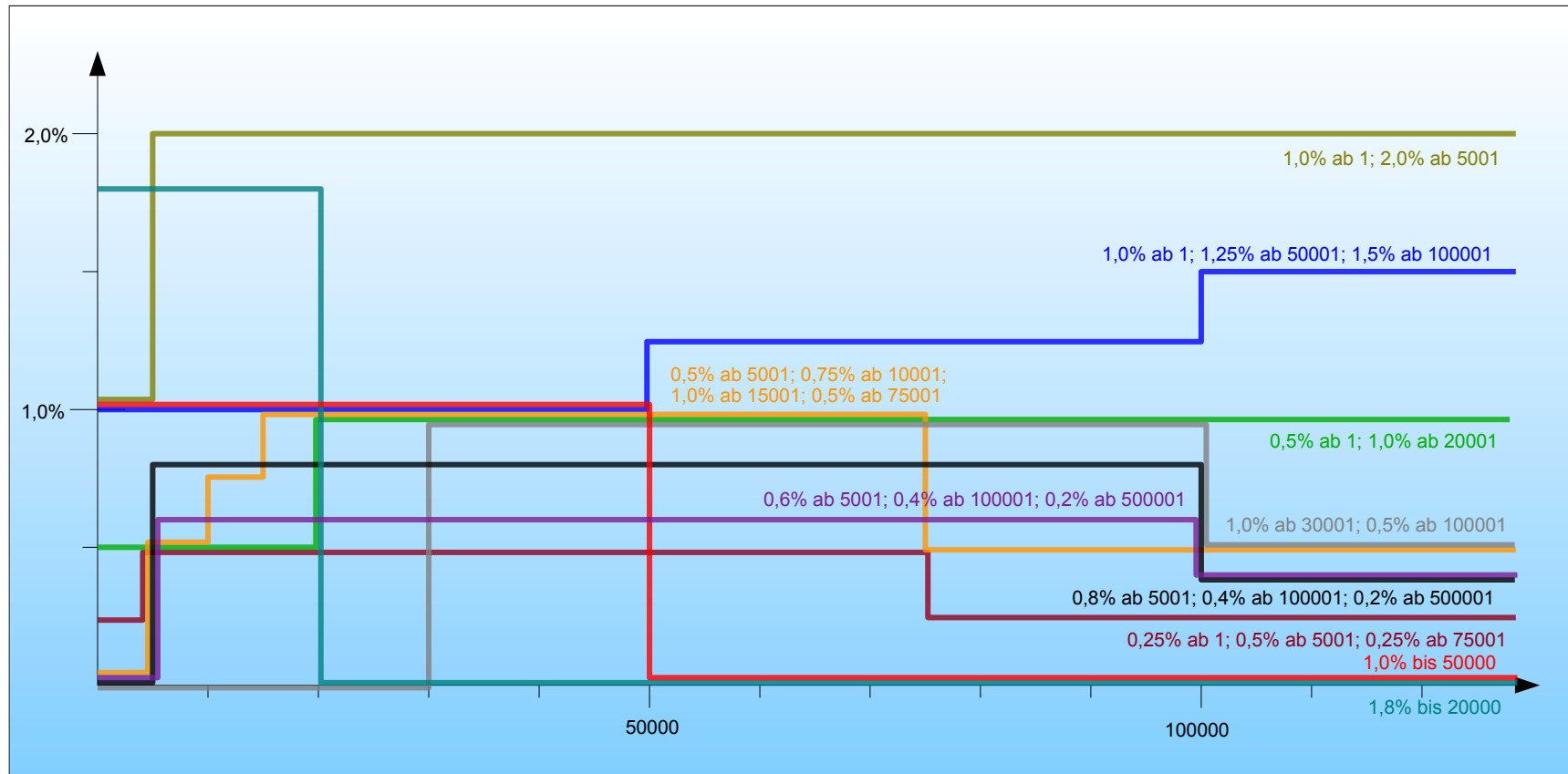
### 3.2.3 Gestaffelte prozentuale Beteiligung am NLP

Nicht mit dem Grundhonorar verrechenbar (Details)

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsätze	Häufigkeit (insgesamt: 12)
1 Ex.	0,25%; 0,5% ab 5 001; 0,25% ab 75 001	■ 1
1 Ex.	1,0%; 2,0% ab 5 001	■ 1
1 Ex.	0,5%; 1,0% ab 20 001	■ ■ 2
1 Ex.	1,8% bis 20 000	■ 1
1 Ex.	1,0% bis 50 000	■ 1
1 Ex.	1,0%; 1,25% ab 50 001; 1,5% ab 100 001	■ 1
5 001 Ex.	0,5%, 0,75% ab 10 001, 1% ab 15 001, 0,5% ab 75 001 («Berliner Modell«)	■ ■ 2
5 001 Ex.	0,6%; 0,4% ab 100 001; 0,2% ab 500 001	■ 1
5 001 Ex.	0,8%; 0,4% ab 100 001; 0,2% ab 500 001	■ 1
30 001 Ex.	1,0%; 0,5% ab 100 001	■ 1

### 3.2.3 Gestaffelte prozentuale Beteiligung am NLP

Nicht mit dem Grundhonorar verrechenbar (Grafik)



### 3.2.4 Verrechenbare prozentuale Beteiligung am NLP

Keine Staffellungen außer beim »Münchner Modell«

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsätze	Häufigkeit (insgesamt 16)
1 Ex.	»Münchner Modell«	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 7
1 Ex.	0,3%	■ ■ ■ 3
1 Ex.	0,5%	■ ■ ■ 3
1 Ex.	1,0%	■ 1
1 Ex.	4,5%	■ 1
5 001 Ex.	0,125%	■ 1

### 3.2.5 Sonstige, nicht verrechenbare prozentuale Beteiligungsformen

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsätze	Häufigkeit (insgesamt 7)
1 Ex.	2,0% von Abendkasse bei Theaterstücken	■ 1
2 001 Ex.	3,0% (bei gemeinfreiem Titel)	■ 1
5 001 Ex.	0,05%	■ 1
10 001 Ex.	1,0%	■ 1
10 001 Ex.	1,0% bis max. Verdoppelung des Seitenhonorars (»Diogenes-Modell«)	■ 1
20 001 Ex.	1,0%	■ 1
25 001 Ex.	10%	■ 1

### 3.2.6 Pauschaler Prozentsatz des ursprünglichen Seitenhonorars ab bestimmten Verkaufszahlen

Prozent des Seitenhonorars	bei Erreichen von	Häufigkeit (insgesamt 22)
10,0%	10 000 Ex.	■ 1
50,0%	30 000 Ex.	■■■■■■■ 7
50,0%	jeweils 50 000 Ex.	■■ 2
50,0%	jeweils 100 000 Ex.	■■■■ 4
50,0%	jeweils 150 000 Ex.	■■■■■■■ 6
33,3%	50 000 Ex. (im HC)	■ 1
33,3%	75 000 Ex. (im Tb)	■ 1

### 3.2.7 Pauschaler Prozentsatz des ursprünglichen Seitenhonorars pro Neuausgabe

Prozentsatz	Häufigkeit (insgesamt 7)
k. A.	■■ 2
4,0%	■ 1
5,0%	■■ 2
10,0%	■ 1
15,0%	■ 1

### 3.2.8 Pauschale für jede Neuausgabe

Höhe der Pauschale	Häufigkeit
100–200 EUR	■ 1

### 3.2.9 Pauschale für alle Neuausgaben

Höhe der Pauschale	Häufigkeit
k. A.	■■■■ 4

### 3.3 *Beteiligung an Lizenzeeinnahmen (Nebenrechte)*

---

#### **Übersicht**

- 4 von 10 ÜbersetzerInnen (40,1%) erhalten noch überhaupt keine Beteiligung an Lizenzeeinnahmen aus dem Verkauf von Nebenrechten.
- Gut 3 von 10 ÜbersetzerInnen (32,2%) sind am Verlagsanteil beteiligt.
- Knapp 2 von 10 ÜbersetzerInnen (18,9%) sind am Verlagslös beteiligt.
- Andere Formen der Beteiligung an den Lizenzeeinnahmen spielen keine Rolle.
- Bei 6,6% gibt es noch eine pauschale Erfolgsbeteiligung beim Verkauf von TB-Lizenzen.

#### ***Beteiligungen am Verlagsanteil***

- Hier sind Beteiligungen von 5% oder von 10% weitaus am häufigsten.
- 7 ÜbersetzerInnen bekommen die Hälfte des Verlagslöses, wie es im ersten BGH-Urteil vom 7.10.2009 vorgesehen war.

#### ***Beteiligungen am Gesamterlös (Verlagslös)***

- Auch hier sind Beteiligungen von 5% oder von 10% am häufigsten, 10% kommt aber nur noch bei 6 ÜbersetzerInnen vor.

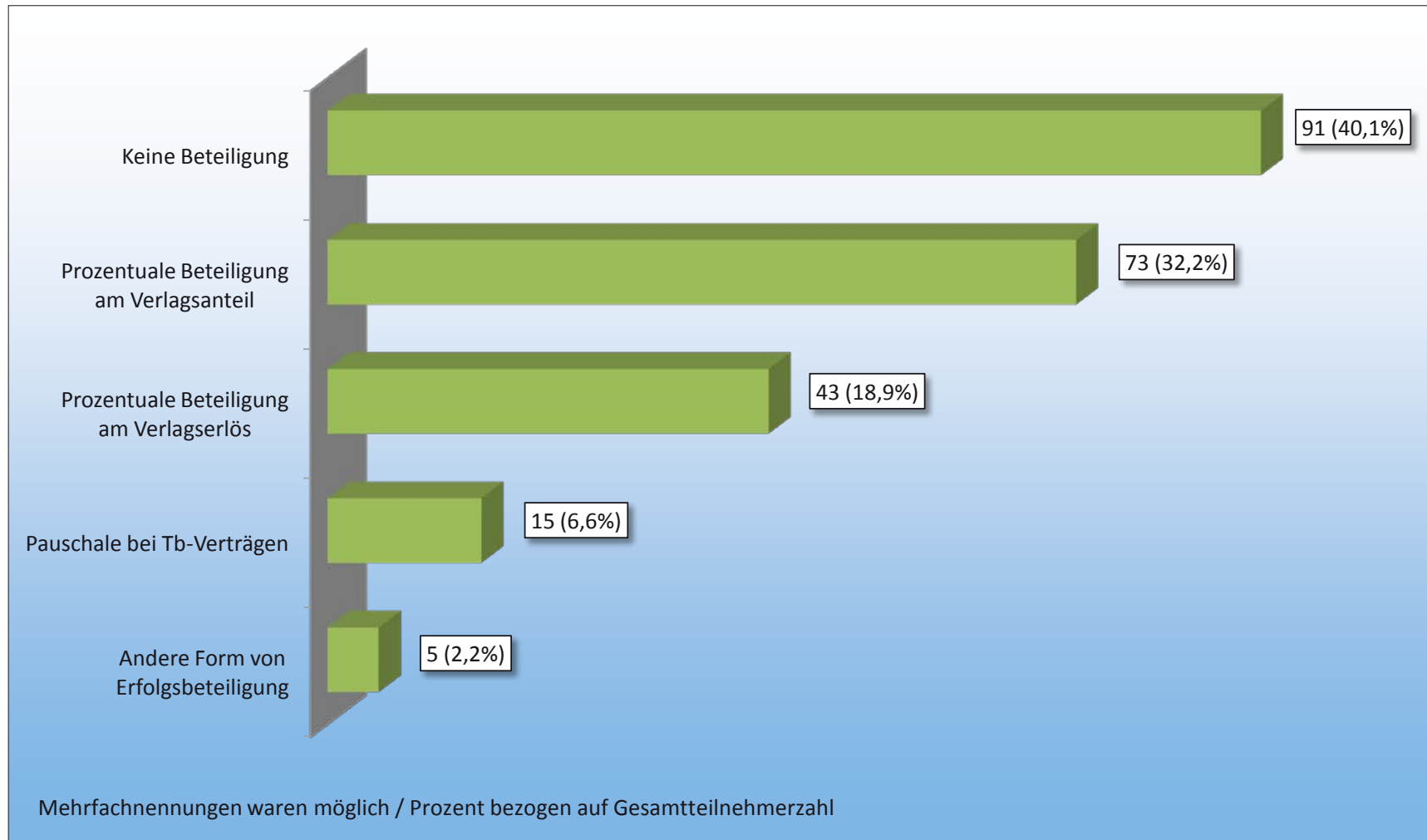
#### ***Pauschale Nebenrechtsbeteiligungen***

Hier gibt es eine leichte Häufung bei 10% vom Seitenhonorar.

#### ***Sonstige Beteiligungsformen***

Andere Formen kommen kaum noch vor.

### 3.3.1 Nebenrechtsbeteiligungen



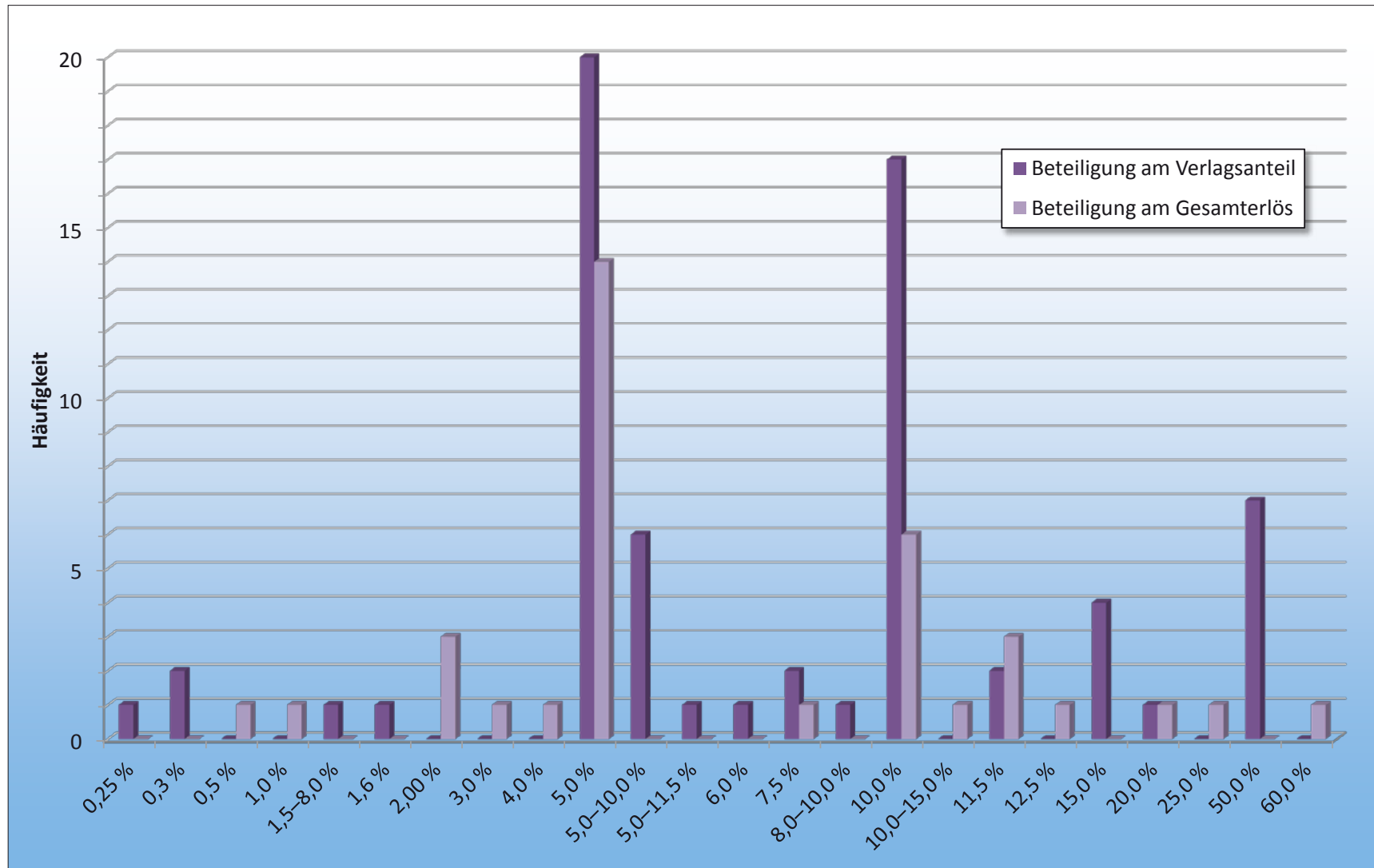
3.3.2 *Prozentuale Beteiligung am Verlagsanteil*  
(Erlös abzgl. Lizenzgeberanteil)

Prozentsatz	Häufigkeit
k. A.	■ ■ ■ ■ ■ ■ 6
0,25%	■ 1
0,3%	■ ■ 2
1,5–8,0%	■ 1
1,6%	■ 1
5,0%	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 20
5,0–10,0%	■ ■ ■ ■ ■ ■ 6
5,0–11,5%	■ 1
6,0%	■ 1
7,5%	■ ■ 2
8,0–10,0%	■ 1
10,0%	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 17
11,5%	■ ■ 2
15,0%	■ ■ ■ ■ 4
20,0%	■ 1
50,0%	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 7

3.3.3 *Prozentuale Beteiligung am Gesamterlös*  
(Verlagserlös)

Prozentsatz	Häufigkeit
k. A.	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 9
0,5%	■ 1
1,0%	■ 1
2,0%	■ ■ ■ 3
3,0%	■ 1
4,0%	■ 1
5,0%	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 14
7,5%	■ 1
10,0%	■ ■ ■ ■ ■ ■ 6
10,0–15,0%	■ 1
11,5%	■ ■ ■ 3
12,5%	■ 1
20,0%	■ 1
25,0%	■ 1
60,0%	■ 1

3.3.2, 3.3.3 Prozentuale Beteiligungen bei den Nebenrechten (Verlagsanteil/Gesamterlös) (Grafik)





### 3.3.4 Andere Formen prozentualer Nebenrechtsbeteiligungen

Prozentsatz	bezogen auf
5,0%	vom Verlagsanteil, sobald dieser 5 000 Euro überschreitet
5,0%	vom Verlagsanteil bei Lizenzverkäufen über 25 000 Euro
5,0%	vom Verlagsanteil, verrechenbar mit dem Grundhonorar
10,0%	vom Verlagsanteil, sobald dieser 5 000 Euro überschreitet
25,0%	vom Verlagslös, sobald dieser 5 000 Euro überschreitet

### 3.3.5 Pauschaler Prozentsatz des ursprünglichen Seitenhonorars für Tb-Lizenzen

Prozentsatz	Häufigkeit
k. A.	■ ■ ■ ■ 4
1,0%	■ 1
2,5%	■ 1
10,0%	■ ■ ■ ■ ■ ■ 6
50,0%	■ ■ ■ 3

Zu pauschalen Beteiligungen an anderen Lizenzverkäufen gibt es keine Angaben.

### 3.3.6 Andere Formen der Nebenrechtsbeteiligung

10,0% von dem über 5 000 Euro hinausgehenden Verlagsanteil
5,0% vom Netto-Verlagslös bei Abschlüssen über 25 000 Euro
5,0% vom Verlagsanteil, mit Grundvergütung verrechenbar
5,0% vom Verlagsanteil, sobald dieser 5 000 Euro übersteigt
ab einem Erlös von 5 000 Euro 25,0% (vom Lizenzlös)

### 3.4 Beteiligung an der elektronischen Verwertung

---

#### Übersicht

Von 45 der 227 Teilnehmer (also rund einem Fünftel) haben wir keine Angaben zu diesem Bereich bekommen. Man kann davon ausgehen, daß bei ihren Übersetzungen bis 2010 noch keine elektronischen Verwertungen vorkamen.

- Fast zwei Drittel aller ÜbersetzerInnen hatten bis 2010 noch keine Beteiligungen bei den elektronischen Verwertungen.
- Nur knapp jede/r sechste Übersetzer/in ist bis Ende 2010 an der elektronischen Verwertung prozentual beteiligt worden.
- Wenn überhaupt, so werden LiteraturübersetzerInnen bei den elektronischen Rechten entweder am Nettoverkaufspreis oder am Händler-/Verlagsabgabepreis beteiligt (manchmal auch Verlagsnettoerlös oder -anteil genannt), beides ungefähr zu gleichen Teilen.

#### **Prozentuale Beteiligungen am Nettoverkaufspreis**

Hier gibt es eine Vielzahl verschiedener Beteiligungen, aber keine besonders häufig. 4 Mal werden 2% ab dem 1. Ex. genannt.

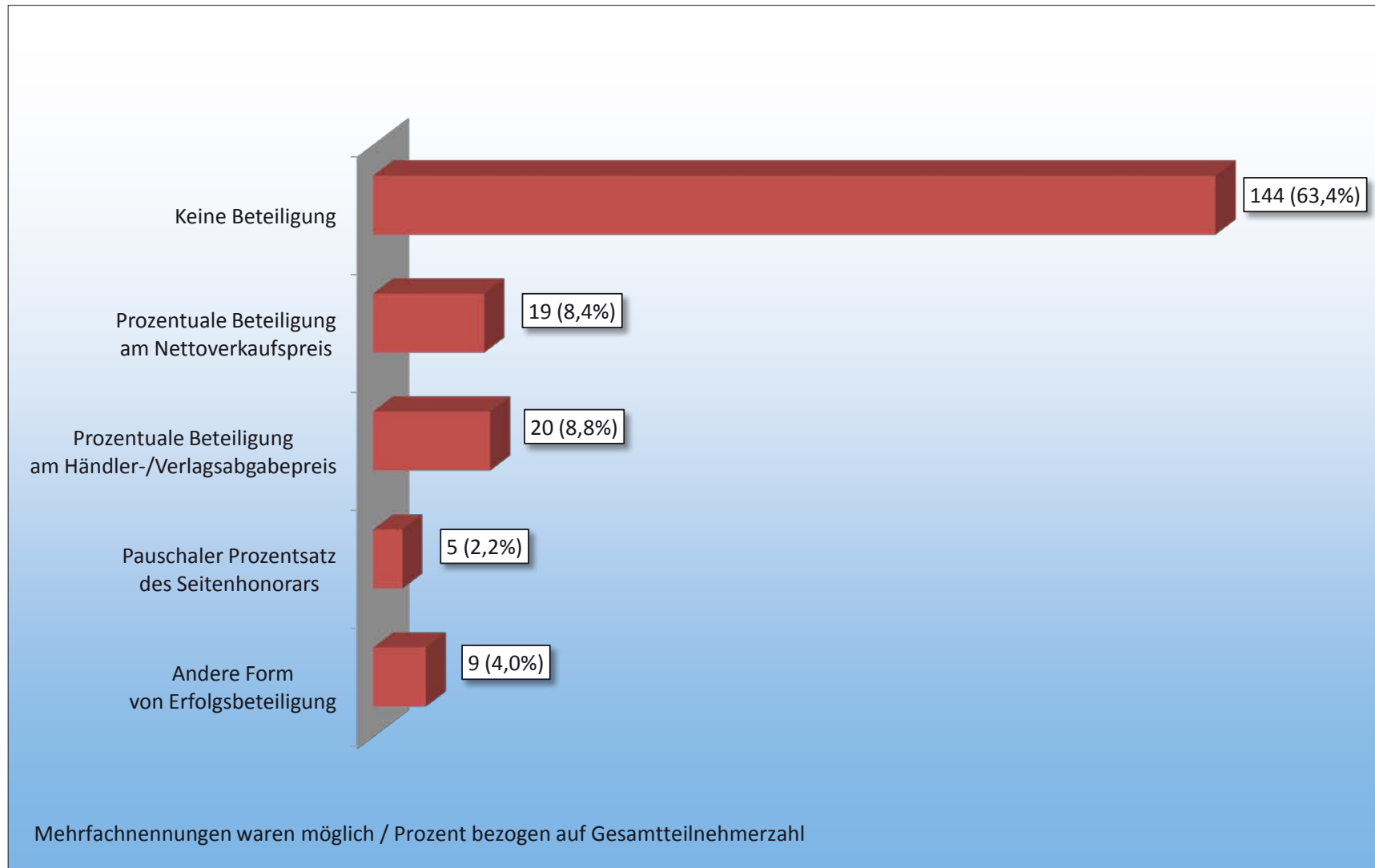
#### **Prozentuale Beteiligungen am Händler-/Verlagsabgabepreis (= Nettoverlagserlös/-anteil)**

Hier gibt es eine stärkere Häufung bei 2% ab dem 1. Ex.

#### **Sonstige Beteiligungsformen**

Andere Formen der Beteiligung einschließlich eines pauschalen Prozentsatzes für jede neue elektronische Ausgabe sind selten.

### 3.4.1 Beteiligungen an der elektronischen Verwertung



### 3.4.2 Prozentuale Beteiligung am Nettoverkaufspreis

#### Niedrigste Beteiligung:

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit
1 Ex.	1,0%	■ 1
1 Ex.	1,7%	■ 1
2 501 Ex.	3,0%	■ 1
3 001 Ex.	2,0%	■ 1
5 001 Ex.	1,0%	■ ■ 2

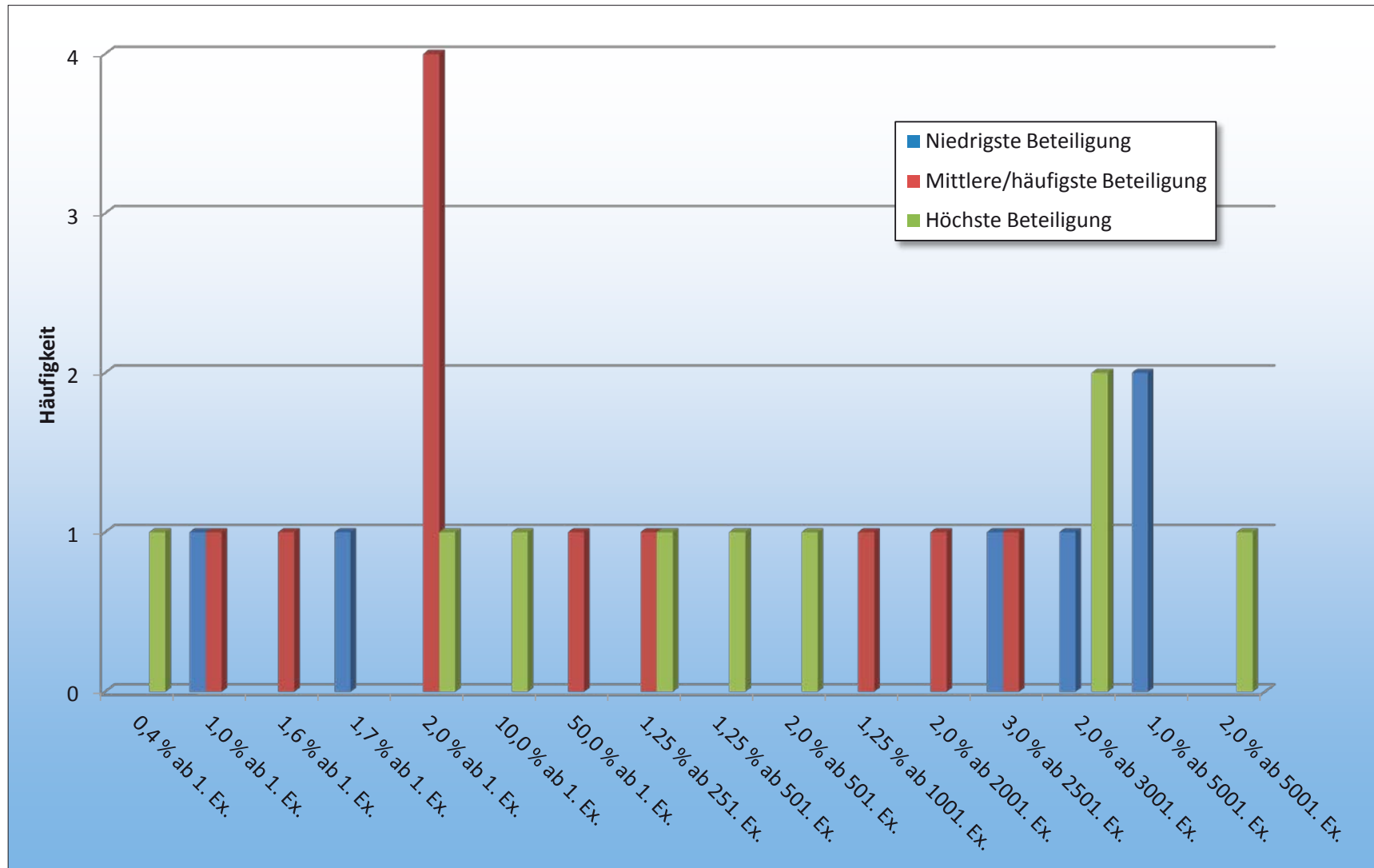
#### Mittlere/übliche Beteiligung:

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit
1 Ex.	1,0%	■ 1
1 Ex.	1,6%	■ 1
1 Ex.	2,0%	■ ■ ■ ■ 4
1 Ex.	3,0%	■ 1
1 Ex.	50,0%	■ 1
251 Ex.	1,25%	■ 1
1 001 Ex.	1,25%	■ 1
2 001 Ex.	2,0%	■ 1

#### Höchste Beteiligung:

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit
1 Ex.	0,4%	■ 1
1 Ex.	2,0%	■ 1
1 Ex.	10,0%	■ 1
251 Ex.	1,25%	■ 1
501 Ex.	1,25%	■ 1
501 Ex.	2,0%	■ 1
3 001 Ex.	2,0%	■ ■ 2
5 001 Ex.	2,0%	■ 1

### 3.4.2 Prozentuale Beteiligung am Nettoverkaufspreis (Grafik)



### 3.4.3 Prozentuale Beteiligung am Händler-/Verlagsabgabepreis (= Nettoverlagslös/-anteil)

#### Niedrigste Beteiligung:

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit
1 Ex.	0,7%	■ 1
1001 Ex.	2,0%	■ 1

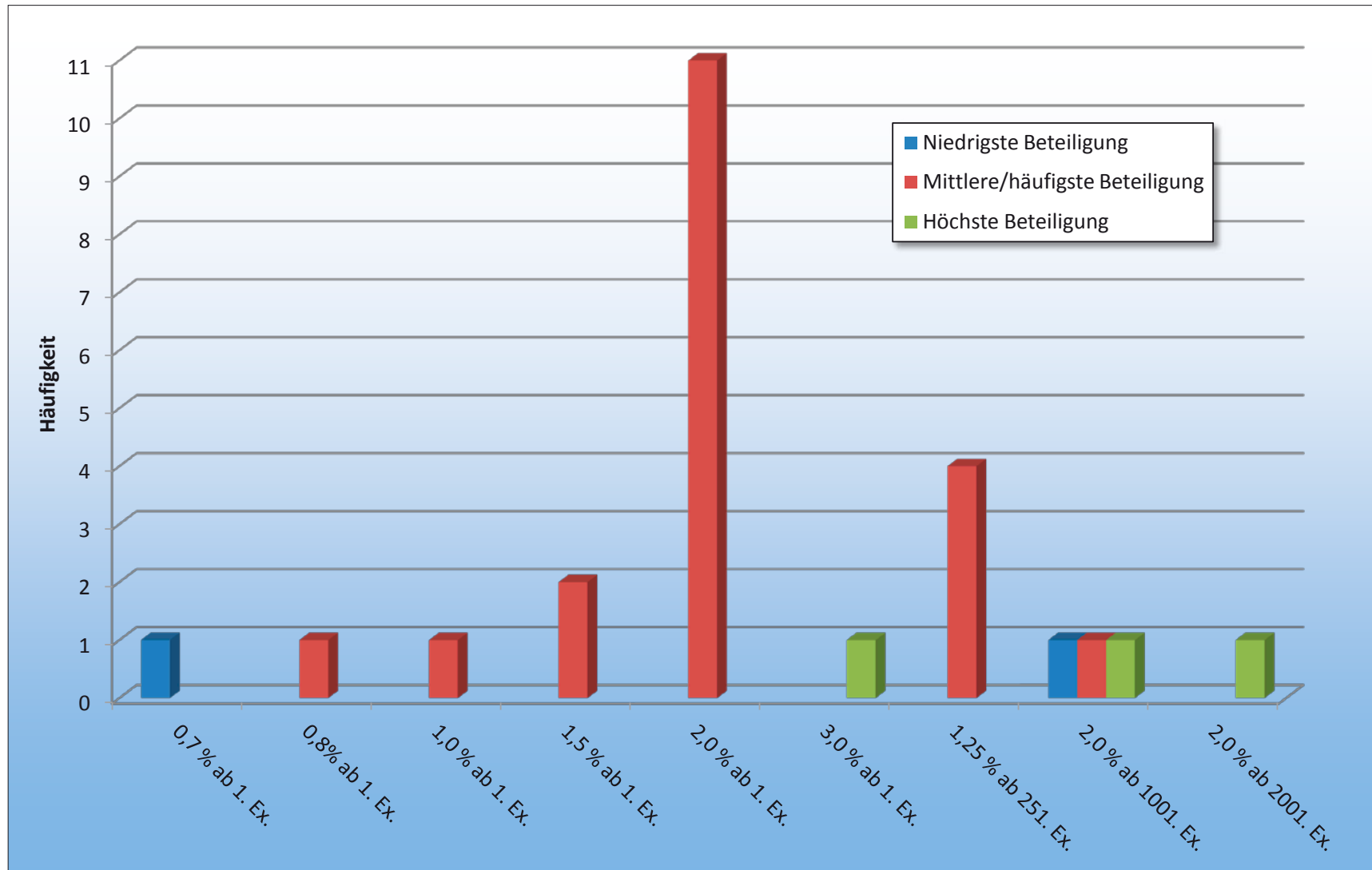
#### Mittlere/übliche Beteiligung:

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit
1 Ex.	0,8%	■ 1
1 Ex.	1,0%	■ 1
1 Ex.	1,5%	■ ■ 2
1 Ex.	2,0%	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 11
251 Ex.	1,25%	■ ■ ■ ■ 4
1001 Ex.	2,0%	■ 1

#### Höchste Beteiligung:

Beteiligung setzt ein ab	Prozentsatz	Häufigkeit
1 Ex.	3,0%	■ 1
1001 Ex.	2,0%	■ 1
2001 Ex.	2,0%	■ 1

### 3.4.3 Prozentuale Beteiligung am Händler-/Verlagsabgabepreis (= Nettoverlagserlös/-anteil) (Grafik)



### 3.4.4 Pauschaler Prozentsatz des ursprünglichen Seitenhonorars pro digitaler Buchausgabe

Prozentsatz	Häufigkeit
k. A.	■ ■ 2
1,0%	■ ■ 2
7,5%	■ 1

### 3.4.5 Andere Beteiligungsformen

Höhe/Prozentsatz	Beteiligung	Häufigkeit
	»wird in jedem Einzelfall individuell ausgehandelt«	■ 1
	Pauschale Summe für jede digitale Buchausgabe	■ ■ 2
	»E-Book-Beteiligung wie die bei der letzten Printausgabe (0,8% bzw. 0,4% ab 5 000)«	■ ■ 2
	wie bei den Nebenrechten	■ ■ 2
10,0%	des Verlagsanteils (wie beim TB)	■ 1
30,0%	des Verlagsanteils »ab 200 CHF« (wie beim TB)	■ 1



### 3.5 Sonstige Honorare/Beteiligungen (Sonderfälle)

---

#### Übersicht

Hier gab es zu wenige Nennungen, um Aussagen zu treffen.

#### Verlagseigene Hörbuchausgabe:

Beteiligung	Häufigkeit
2,0% vom Händlerabgabepreis	■ 1

#### Übersetzung eines gemeinfreien Titels:

Beteiligung	Häufigkeit
3,0% ab 2 001 Ex.	■ 1
5,0% ab 1 Ex.	■ 1

#### Neue Übertragung der Rechte:

Beteiligung	Häufigkeit
50,0% des Grundhonorars	■ 1

#### Sonstige Rechteeinräumungen:

Keine Nennungen

### 3.6 Jährliche Einkünfte aus Tantiemen der VG Wort

(Bibliothekstantiemen, Kopierabgaben, kleine Senderechte etc.)

#### Übersicht

- Bei den meisten Übersetzern liegen die Einkünfte von der VG Wort unter 500 Euro pro Jahr.
- Nur 10% der Übersetzer bekommen mehr als 1 000 Euro jährlich von der VG Wort (das Jahr 2010 bildet eine Ausnahmen wegen der Sonderauszahlung\*),
- aber mehr als ein Fünftel aller Übersetzer bekommt weniger als 300 Euro jährlich ausgezahlt.

#### Schlussfolgerung:

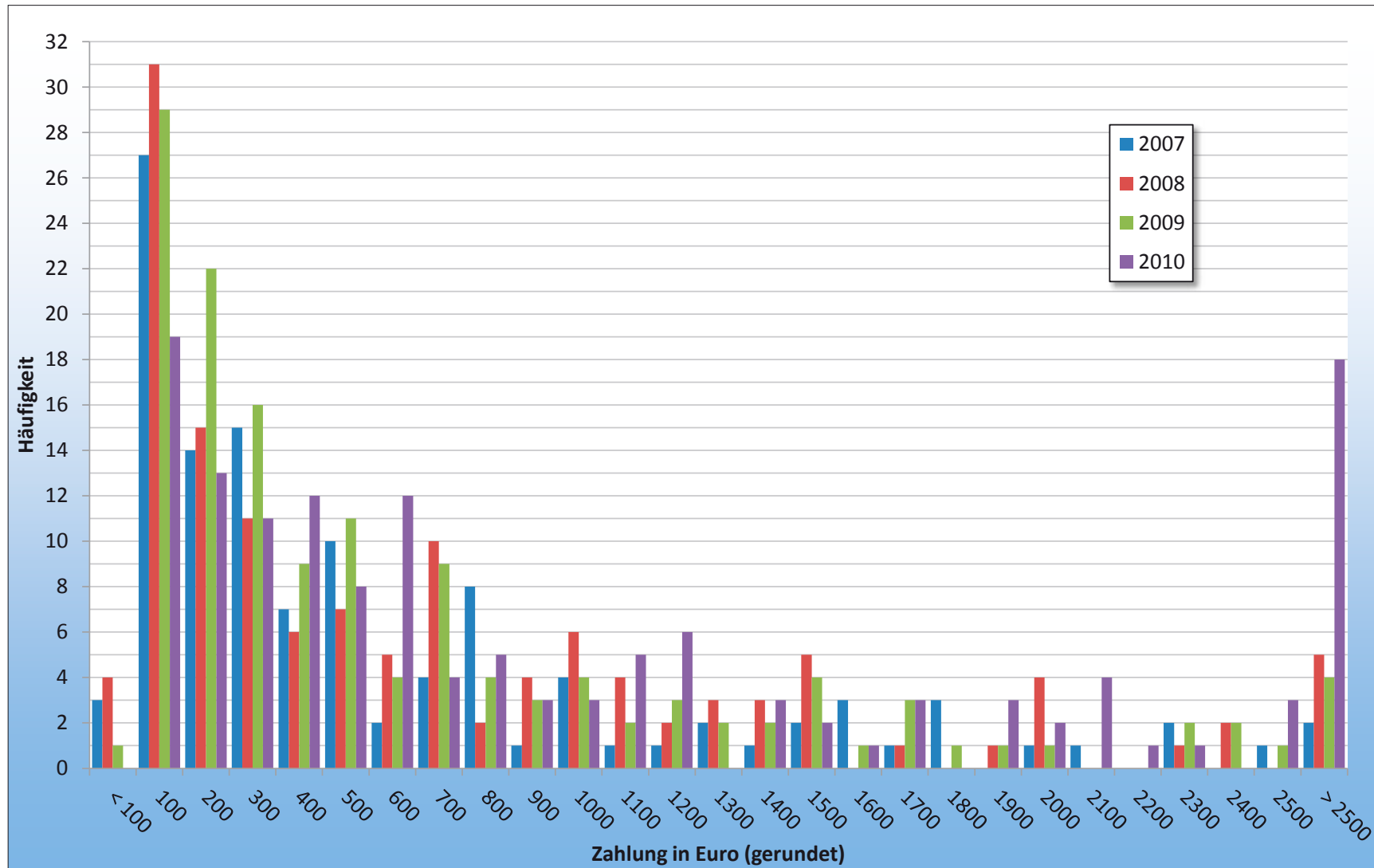
- Für die meisten Literaturübersetzer spielen Einkünfte aus Tantiemen der VG Wort keine Rolle für ihr Jahreseinkommen.

Jahr	Häufigkeit	Minimum (EUR)	Maximum (EUR)	Arithmetisches Mittel (EUR)	Median (EUR)
2007	116	1	4 400	634	342
2008	132	5	2 909	687	425
2009	141	36	12 000	734	372
2010	145	50	9 066	1 321	617

---

\* Die überdurchschnittlich hohen Auszahlungen im Jahr 2010 beruhen auf einer Sonderauszahlung der VG Wort für die Jahre 2001 bis 2007 aufgrund eines BGH-Urteils aus dem Jahr 2008 zur Gerätevergütung für Multifunktionsgeräte.

### 3.6 Jährliche Einkünfte aus Tantiemen der VG Wort (Grafik)



### 3.7 Stipendien

---

#### Übersicht

- Die Anzahl der Stipendien ist in allen vier Jahren mehr oder weniger gleich (zwischen 41 und 43).
- Bezieht man die Anzahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten auf die Gesamtzahl der Umfrageteilnehmer, stellt man fest: Jährlich bekommen gut ein Sechstel der Literaturübersetzenden (35 bis 41 von 227 = 15,4 bis 18,1%) ein Stipendium.

#### **Schlussfolgerung:**

- Im Durchschnitt sind die Stipendien zwar nicht hoch, für die Stipendiaten spielen sie aber doch eine gewisse Rolle in Bezug auf das Gesamteinkommen

#### Jährliche Gesamtsicht aller angegebenen Stipendien (einschließlich Stipendien aus dem Ausland)

Jahr	Anzahl Stipendiaten	Anzahl Stipendien	Höchster Stipendienbetrag (EUR)	Gesamtsumme aller genannten Stipendien (EUR)	Arithmetisches Mittel (EUR)	Median (EUR)
2007	35	42	24 000	113 600	2 705	2 150
2008	41	43	6 000	115 853	2 694	3 000
2009	35	41	19 000	123 490	3 012	2 000
2010	36	42	21 000	188 382	4 485	2 750

### 3.7.1 Stipendien 2007

Stipendiaten insgesamt: 35      Stipendien insgesamt: 42

Art des Stipendiums	Institution/Land	Höhe (EUR)	Häufigkeit
Ahrenshoop	Kulturministerium Berlin	1 000	■ 1
Arbeitsstipendium	Dt. Literaturfonds	7 000	■ 1
Arbeitsstipendium	Dt. Literaturfonds	24 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	1 500	■■■■■■■■ 8
Arbeitsstipendium	DÜF	2 000	■■ 2
Arbeitsstipendium	DÜF	2 300	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	2 500	■■■■■ 5
Arbeitsstipendium	DÜF	3 000	■■■■■ 5
Arbeitsstipendium	EÜK	600	■ 1
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	500	■ 1
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	2 000	■■ 2
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	3 000	■ 1
Arbeitsstipendium	k. A.	3 000	■ 1
Arbeitsstipendium	PEREWEST	3 000	■ 1
Aufenthaltsstipendium	DÜF	3 000	■ 1
Aufenthaltsstipendium	EÜK	1 200	■ 1
Aufenthaltsstipendium	Ministerpräsident NRW	1 000	■ 1
Aufenthaltsstipendium	Rithöfundasamband/Island	1 500	■ 1
Aufenthaltsstipendium	Schweiz	800	■ 1
Autorenwerkstatt	LCB	1 800	■ 1
Mentorenstipendium	DÜF	3 000	■ 1
Reise-/Arbeitsstipendium	Isländischer Schriftstellerverband	900	■ 1
Stip. f. Autoren u. Literaturübersetzer	Land Brandenburg	2 500	■ 1
Stipendium	Ministerpräsident NRW	3 000	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		3 000	■ 1

### 3.7.2 Stipendien 2008

Stipendiaten insgesamt: 41      Stipendien insgesamt: 43

Art des Stipendiums	Institution/Land	Höhe (EUR)	Häufigkeit
Arbeitsstipendium	Deutscher Literaturfonds	3 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	1 500	■ ■ ■ ■ 4
Arbeitsstipendium	DÜF	2 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	2 500	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	3 000	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 8
Arbeitsstipendium	DÜF	3 500	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	4 000	■ ■ ■ ■ 4
Arbeitsstipendium	DÜF	5 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	6 000	■ ■ 2
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	1 000	■ 1
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	1 500	■ 1
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	4 000	■ 1
Arbeitsstipendium	Schriftstellerfonds/Schweden	1 279	■ 1
Arbeitsstipendium	Übersetzerhaus Ventspils/Lettland	214	■ 1
Aufenthaltsstipendium	Centre National du Livre	1 800	■ 1
Aufenthaltsstipendium	Centre National du Livre	5 160	■ 1
Aufenthaltsstipendium	Ministerpräsident NRW	1 000	■ 1
Georges-A.-Goldschmidt-Programm	Deutsch-französisches Jugendwerk	2 600	■ 1
Gottsched-Stipendium	DÜF	3 000	■ 1
Gründungszuschuss	Arbeitsamt	1 800	■ 1
Mentorenstipendium	DÜF	3 000	■ 1
Reisestipendium	DÜF	1 000	■ ■ 2
Reisestipendium	DÜF	2 500	■ 1
Reisestipendium	Freundeskreis BW	2 000	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		100	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		300	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		5 000	■ 1
Übersetzerwerkstatt	LCB	1 800	■ 1

### 3.7.3 Stipendien 2009

Stipendiaten insgesamt: 35      Stipendien insgesamt: 41

Art des Stipendiums	Institution/Land	Höhe (EUR)	Häufigkeit
Anderes Stipendium	DÜF	8 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	1 250	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	1 500	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	2 000	■■■■■■■ 7
Arbeitsstipendium	DÜF	2 500	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	3 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	4 000	■■ 2
Arbeitsstipendium	DÜF	4 500	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	5 500	■ 1
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	1 000	■ 1
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	2 000	■■■ 3
Arbeitsstipendium	Land NRW	4 100	■ 1
Arbeitsstipendium	PEREWEST	1 500	■ 1
Arbeitsstipendium	Schriftstellerfonds/Schweden	7 636	■ 1
Aufenthaltsstipendium	Belgien	1 000	■ 1
Aufenthaltsstipendium	DÜF	700	■ 1
Bode-Stipendium	DÜF	3 000	■ 1
Brockes-Stipendium	DÜF	6 000	■ 1
Fortbildungsstipendium	DÜF	3 000	■ 1
Mentorenstipendium	DÜF	3 000	■ 1
PEN-Club-Stipendium für Übers.	PEN-Club NY/USA	2 500	■ 1
Reise-/Arbeitsstipendium	Isländischer Schriftstellerverband	900	■ 1
Reisestipendium	DÜF	1 000	■ 1
Reisestipendium	DÜF	2 600	■ 1
Reisestipendium	FILI/Finnland	604	■ 1
Stip. f. Autoren u. Literaturübersetzer	Land Brandenburg	2 500	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		100	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		300	■ 1

(Stipendien 2009 Fortsetzung)

Stipendium (unspezifiziert)		3 000	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		19 000	■ 1
Übersetzerwerkstatt	LCB	1 800	■ 1
Werkstipendium	Deutscher Literaturfonds	4 000	■ 1

3.7.4 Stipendien 2010

Stipendiaten insgesamt: 36      Stipendien insgesamt: 42

Art des Stipendiums	Institution/Land	Höhe (EUR)	Häufigkeit
Anderes Stipendium	DÜF	3 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	1 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	2 000	■ ■ ■ 3
Arbeitsstipendium	DÜF	2 500	■ ■ ■ ■ 4
Arbeitsstipendium	DÜF	3 000	■ ■ ■ ■ ■ 5
Arbeitsstipendium	DÜF	3 500	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	4 000	■ ■ 2
Arbeitsstipendium	DÜF	5 000	■ 1
Arbeitsstipendium	DÜF	8 000	■ 1
Arbeitsstipendium	Freistaat Bayern	6 000	■ 1
Arbeitsstipendium	Freundeskreis BW	2 000	■ ■ 2
Arbeitsstipendium	Kulturfonds Finnland	21 000	■ 1
Arbeitsstipendium	Schriftstellerfonds/Schweden	8 482	■ 1
Arbeitsstipendium	Schweiz	800	■ 1
Arbeits-/Aufenthaltsstipendium	Belgien	1 000	■ 1
Aufenthaltsstipendium	NRW	1 000	■ 1
Aufenthaltsstipendium	RKI/Rumänien	2 500	■ 1
Aufenthaltsstipendium	Schweden	500	■ 1
Aufenthaltsstipendium Straelen	DÜF	600	■ 1
Brockes-Stipendium	DÜF	8 000	■ 1



(Stipendien 2010 Fortsetzung)

Förderpreis f. Literaturübersetzer	Kulturbehörde Hamburg	2 500	■ 1
Gottsched-Stipendium	DÜF	3 000	■ 1
Reisestipendium	DÜF	1 600	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		300	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		900	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		1 200	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		6 500	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		9 000	■ 1
Stipendium (unspezifiziert)		15 000	■ 1
Werkbeitrag	Kanton Zürich/Schweiz	15 937	■ 1
Werkstipendium	Dt. Literaturfonds	20 000	■ 1

3.7.5 Nicht genau zu beziffernde Stipendien

Art des Stipendiums	Jahr	Institution/Land,	Höhe (EUR)	Häufigkeit
Aufenthaltsstipendium	2008	CITL Arles	kostendeckend	■ 1
LCB Stipendium	2009	LCB	k. A.	■ 1

3.7.6 Sonstige Zuschüsse/Unterstützungen (auch Anteile an Verlagssubventionen)

Art des Zuschusses	Jahr	Institution/Land	Höhe (EUR)	Häufigkeit
Gründungszuschuss	2007	Arbeitsamt	15 849	■ 1
Sonstige Unterstützung	2007		100	■ 1
Sonstige Unterstützung	2007		500	■ 1
Gründungszuschuss	2008	Arbeitsamt	1 800	■ 1
Sonstige Unterstützung	2008		14 000	■ 1
Sonstige Unterstützung	2009		4 000	■ 1
Sonstige Unterstützung	2010		100	■ 1

#### 4. Fragen zur sozialen Sicherheit

---

### Übersicht

- Das durchschnittliche Bruttoeinkommen (Medianwert) der Literaturübersetzer lag noch unter dem Gesamtdurchschnittseinkommen aller bei der Künstlersozialkasse versicherten freien Autoren im Bereich Wort (im Jahr 2010: 16 983 Euro, Quelle: Internetseite KSK)
- Fast alle Literaturübersetzer (94%) sind eigenständig versichert.
- Drei von zehn Literaturübersetzern (29,5%) verfügen über eine private Zusatzkrankenversicherung, vier von zehn auch über eine zusätzliche private Altersvorsorge. Aber nur eine/r von zehn bekommt dafür auch einen Zuschuss vom Autorenversorgungswerk.
- Nur jeder 15. Literaturübersetzer (6,6%) ist freiwillig arbeitslosenversichert.

### Altersversorgung:

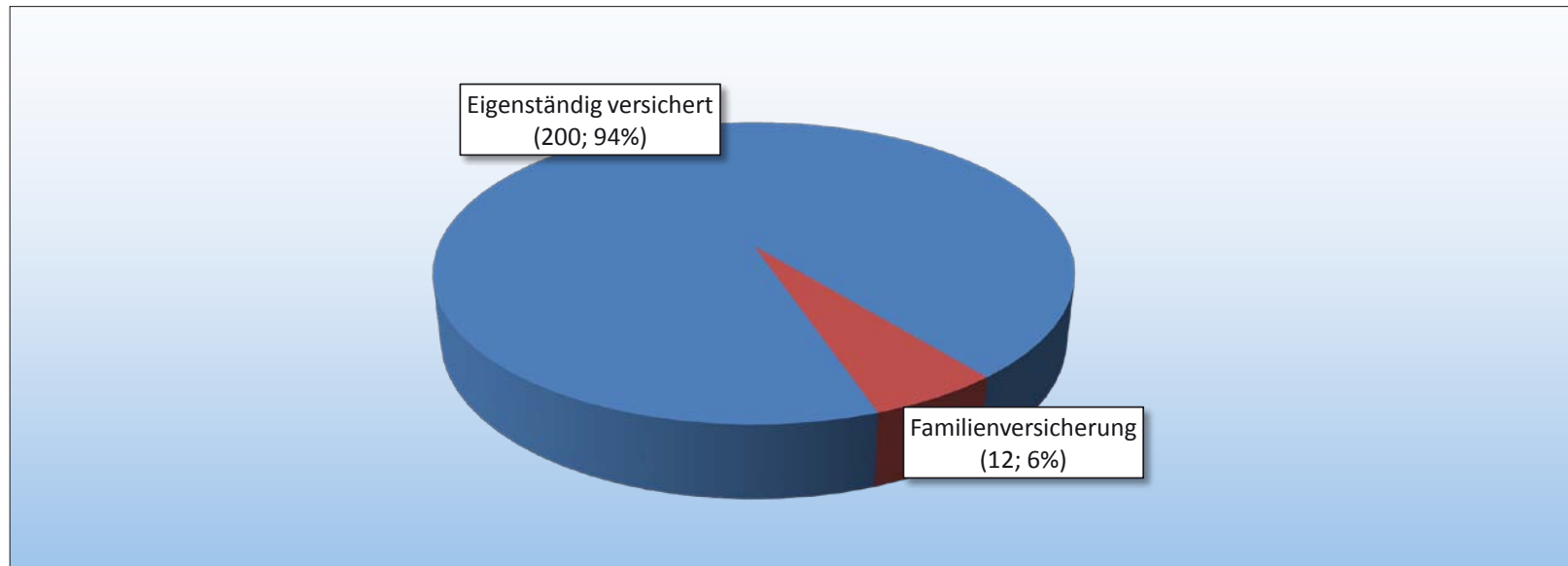
- Die durchschnittlichen Rentenansprüche der Literaturübersetzer liegen um die 500 Euro pro Monat.
- Damit liegen sie mehr als 200 Euro unter dem Satz, der 2007 nach Angaben des Bundesarbeitsministeriums durchschnittlich als Grundsicherung gezahlt wurde (710 Euro monatlich).
- Die meisten Übersetzer werden nach Eintritt ins Rentenalter, sollten sie nicht weiter arbeiten (können), zum Sozialfall: Selbst wenn sie jahrzehntelang Vollzeit gearbeitet haben, fallen sie in die Grundsicherung.

### Schlussfolgerung:

- Die meisten Literaturübersetzer sind gezwungen, auch über die Altersgrenze hinaus zu arbeiten. Wer das (zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen) nicht mehr kann, ist von Altersarmut bedroht.

#### 4.1.1 Art der Sozialversicherung

---



#### 4.2 Monatliche Versicherungsbeiträge

	Häufigkeit	Minimum (EUR)	Maximum (EUR)	Arithmetisches Mittel (EUR)	Median (EUR)
Gesetzliche Krankenversicherung (KSK)	150	10	600	134	120
Private oder zusätzliche Krankenversicherung	67	8	1200	178	80
Gesetzliche Rentenversicherung (KSK)	117	20	360	131	124
Zusätzliche Renten-/Kapitallebensversicherung	91	15	2000	235	175
Freiwillige Arbeitslosenversicherung	15	13	230	51	38

#### 4.2.1 Erstattung von Versicherungsbeiträgen

Institution	Versicherung	Zuschuss in %	Monatlicher Zuschuss in EUR (Median)	Häufigkeit
Autorenversorgungswerk	Private Krankenversicherung	50%	k. A.	■ 1
Autorenversorgungswerk	Private Krankenversicherung	50%	42	■ 1
Autorenversorgungswerk	Private Renten-/Lebensversicherung	50%	k. A.	■■■■■■■■ 7
Autorenversorgungswerk	Private Renten-/Lebensversicherung	50%	117	■■■■■■■■■■■■■■■■■■■■ 16
Autorenversorgungswerk	Private Kranken-/Lebensversicherung	50%	226	■ 1
Presseversorgungswerk	Rentenversicherung	k. A.	140	■ 1
»Beihilfe über Ehepartner«	(private) Krankenversicherung	70%	k. A.	■ 1

#### 4.3 Durchschnittliche Bruttoeinkommen bei der KSK versicherter LiteraturübersetzerInnen

Bruttoeinkommen in Euro	Zeitraum	Minimum (EUR)	Maximum EUR)	Arithmetisches Mittel (EUR)	Median (EUR)
Errechnet aus Gesamtbeitrag für KSK (17,5% vom Bruttoeinkommen, das ist die Hälfte von 15,1% bei der Krankenversicherung und 19,9% bei der Rentenversicherung)	jährlich	2 058	65 829 <sup>†</sup>	17 700 <sup>†</sup>	16 020 <sup>†</sup>
	monatlich	171,50	5 485 <sup>†</sup>	1 475 <sup>†</sup>	1 335 <sup>†</sup>

#### 4.4 Voraussichtliche Rentenhöhe

Angaben	Minimum (EUR)	Maximum (EUR)	Arithmetisches Mittel (EUR)	Median (EUR)
119	12	1 567 <sup>‡</sup>	543	493

<sup>†</sup> Einkommen stammen zum Teil nicht nur aus Literaturübersetzungen.

<sup>‡</sup> Hohe Werte sind auch darauf zurückzuführen, dass Rentenansprüche aus früheren oder aktuellen Angestelltenverhältnissen stammen.

# Inhalt

---

Zu dieser Studie .....	2	<b>3. Vergütung, Verwertung und Einkommen</b>	
Voraussetzungen und Methodik .....	3	<b>3.1 Seitenhonorare seit 2007 .....</b>	21
<b>1. Allgemeines</b>		3.1.1 Honorare pro Normseite .....	22
1.1 Geschlechterverteilung und Altersstruktur .....	7	3.1.2 Honorare pro numerischer Seite (1 800 Zeichen) .....	23
1.2 Arbeitssprachen .....	8	3.1.3 Sonstige Grundhonorare .....	24
1.3 Anteil des Literaturübersetzens an der Berufstätigkeit .....	10	<b>3.2 Beteiligung an der verlagseigenen Verwertung/Werknutzung (Hauptrecht).....</b>	25
1.4 Sonstige Tätigkeiten .....	11	3.2.1 Erfolgsbeteiligungen (Absatzbeteiligung) im Hauptrecht .....	26
1.5 Jahresarbeitsleistung .....	12	3.2.2a Niedrigste prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare) .....	27
1.6 Rentenbezug .....	14	3.2.2b Übliche/mittlere prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare) .....	36
1.7a Anteil des Jahreseinkommens aus Literaturübersetzungen (einschließlich Lesungen, VG Wort etc.) .....	14	3.2.2c Höchste prozentuale Beteiligung am NLP (ab einer bestimmten Anzahl verkaufter Exemplare) .....	31
1.7b Anteil des Jahreseinkommens aus Literaturübersetzungen bei Vollzeitübersetzern .....	14	3.2.3 Gestaffelte prozentuale Beteiligung am NLP .....	33
<b>2. Urheberrecht</b>		3.2.4 Verrechenbare prozentuale Beteiligung am NLP .....	35
2.1 Übereinstimmung der Übersetzungsverträge mit dem Normvertrag ....	17	3.2.5 Sonstige, nicht verrechenbare prozentuale Beteiligungsformen .....	35
2.2 Übersetzernennung .....	18	3.2.6 Pauschaler Prozentsatz des ursprünglichen Seitenhonorars ab bestimmten Verkaufszahlen .....	36
2.3 Abtretung der Rechte .....	19	3.2.7 Pauschaler Prozentsatz des ursprünglichen Seitenhonorars pro Neuausgabe .....	36
		3.2.8 Pauschale für jede Neuausgabe .....	36
		3.2.9 Pauschale für alle Neuausgaben .....	36

<b>3.3</b>	<b>Beteiligung an Lizenzeinnahmen (Nebenrechte)</b> .....	37	<b>3.7</b>	<b>Stipendien</b> .....	52
3.3.1	Nebenrechtsbeteiligungen .....	38	3.7.1	Stipendien 2007 .....	53
3.3.2	Prozentuale Beteiligung am Verlagsanteil (Erlös abzüglich Lizenzgeberanteil) .....	39	3.7.2	Stipendien 2008 .....	54
3.3.3	Prozentuale Beteiligung am Gesamterlös (Verlagslös) .....	39	3.7.3	Stipendien 2009 .....	55
3.3.4	Andere Formen prozentualer Nebenrechtsbeteiligungen .....	41	3.7.4	Stipendien 2010 .....	56
3.3.5	Pauschaler Prozentsatz des ursprünglichen Seitenhonorars für TB-Lizenzen .....	41	3.7.5	Nicht genau zu beziffernde Stipendien .....	57
3.3.6	Andere Formen der Nebenrechtsbeteiligung .....	41	3.7.6	Sonstige Zuschüsse/Unterstützungen (auch Anteile an Verlagssubventionen) .....	57
<b>3.4</b>	<b>Beteiligung an der elektronischen Verwertung</b> .....	42			
3.4.1	Beteiligungen an der elektronischen Verwertung .....	43	<b>4. Fragen zur sozialen Sicherheit</b>		
3.4.2	Prozentuale Beteiligung am Nettoverkaufspreis .....	44	<b>4.1</b>	<b>Sozialversicherung</b> .....	59
3.4.3	Prozentuale Beteiligung am Händler-/Verlagsabgabepreis (= Nettoverlagslös/-anteil) .....	46	4.1.1	Art der Sozialversicherung .....	60
3.4.4	Pauschaler Prozentsatz des ursprünglichen Seitenhonorars pro digitaler Buchausgabe .....	48	<b>4.2</b>	<b>Monatliche Versicherungsbeiträge</b> .....	60
3.4.5	Andere Beteiligungsformen .....	48	4.2.1	Erstattung von Versicherungsbeiträgen .....	61
<b>3.5</b>	<b>Sonstige Honorare/Beteiligungen (Sonderfälle)</b> .....	49	<b>4.3</b>	<b>Durchschnittliche Bruttoeinkommen bei der KSK versicherter LiteraturübersetzerInnen</b> .....	61
<b>3.6</b>	<b>Jährliche Einkünfte aus Tantiemen der VG Wort</b> .....	50	<b>4.4</b>	<b>Voraussichtliche Rentenhöhe</b> .....	61